

Fortbildung zur Strukturierung von Lernkonzepten

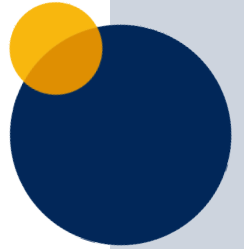
Vom Lernanlass zum Lernkonzept - kompakt

Susanne Leja-Hengge und Petra Leicht

Infos und Materialien unter: <https://linktr.ee/alphakooperativ>

Kontakt unter: info@alpha-kooperativ.de

Seminarablauf



DATUM

Vom Lernanlass zum Lernkonzept (Modul 1)

- Einführung in die Strukturierung und Begrifflichkeiten
- Schritt für Schritt zum Lernkonzept
- Verlaufsplanung (Praktische Arbeit)

DATUM

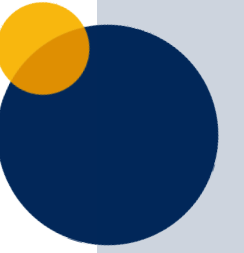
Vom Arbeitsblatt zum Alpha-Level (Modul 3)

- Beispielanalyse
- Vorgehensweise
- Adaption eines Arbeitsblatts (Praktische Arbeit)

DATUM

Vom Lernkonzept zum Arbeitsblatt (Modul 2)

- Zusammenfassung: Das Fundament für ein gutes Lernkonzept
- Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt
- Erstellen eines Arbeitsblattes (Praktische Arbeit)



Vom Lernanlass zum Lernkonzept

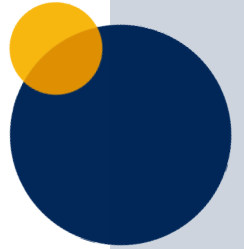
Modul 1

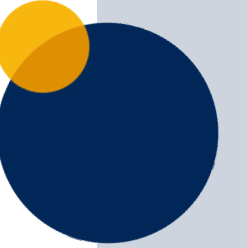
Eingangsfragen

Ziel und Grundlagen des Workshops

- Austausch zur eigenen Unterrichtsgestaltung
- Was will ich bezüglich der Unterrichtsstrukturierung (besser) können?
- Erwartungen an den Tag

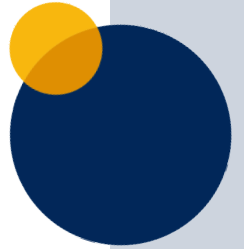
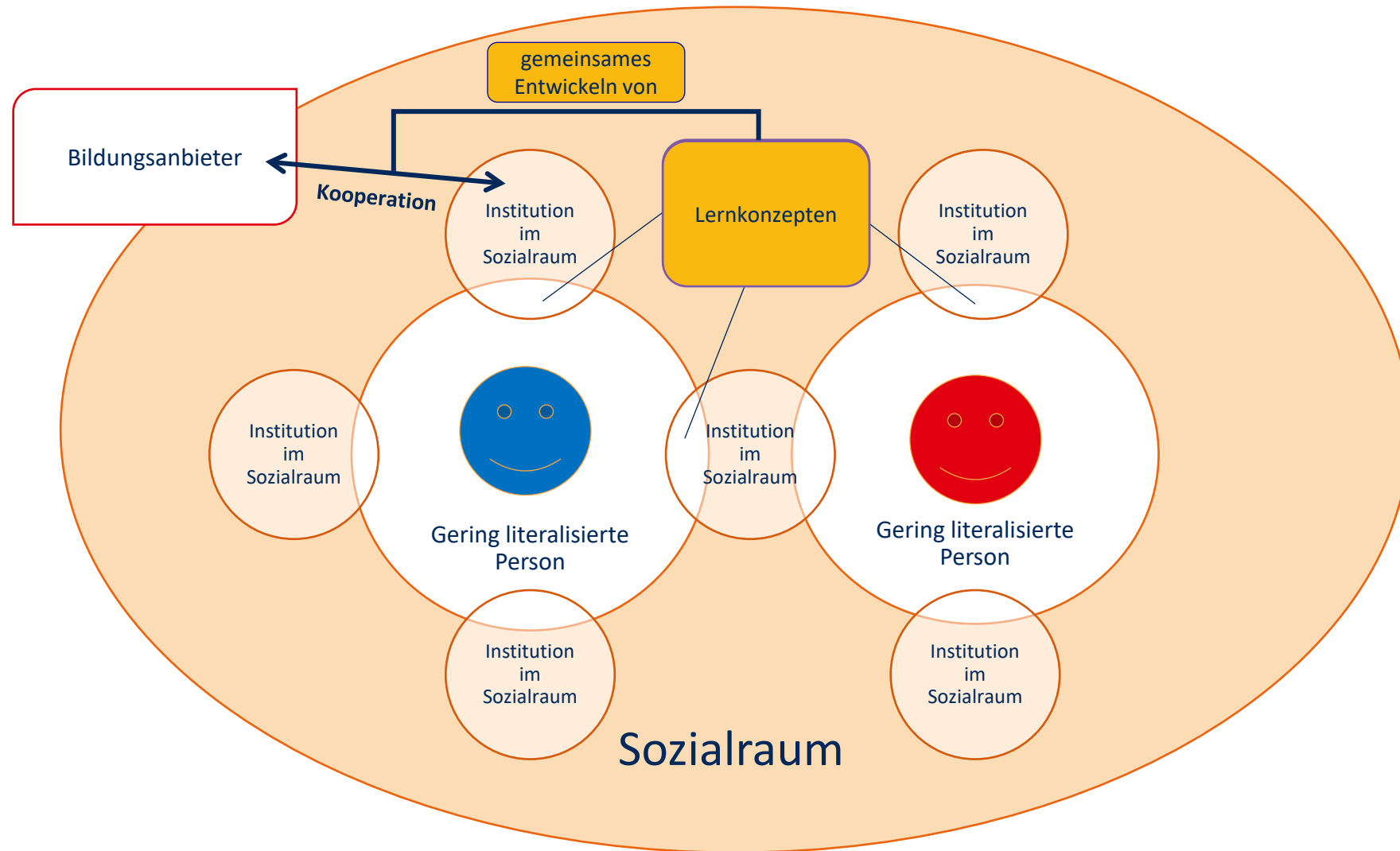
-> Austausch zu Rahmencurricula und Alpha-Level





Einführung in die Strukturierung und Begrifflichkeiten

Vorgehen im Projekt Alpha-Kooperativ 2019-2021



Lernanlassbezogene Lernkonzepte

Zwei Beispiele
















Lernkonzept: „Einfach ins Internet“

Kooperationspartner im Sozialraum:
Helferkreis Asyl

Verbundpartner:
vhs SüdOst im Lkr. München

Autor*innen:
Eva Jungnickl (inhaltlich), Martina Richter und
Alexander Bronisch (grundbildnerisch)

Übergeordnetes Lernziel Lebenswelt:
Sicherer Umgang mit dem Internet und digitale Teilhabe

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse / Kompetenzen Alpha-Bereich (A)	Grundfertigkeiten
						Lernergebnisse / Kompetenzen Lebenswelt (L)	
Lernbaustein 1 (3 UE): Wortschatz und Lernportal							
30	3	Vorstellung + was mache ich im Internet (Kreis, sprechen und Zuordnen der Aktivitäten)	PL	Wollknäuel, Vordruck mit Aktivitäten im Internet, LB1_A1 Aktivitäten, LB1_A2 Netzwerk, evtl. Erklärvideo		<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN kann den eigenen Namen buchstabieren ✓^A TN lernen Möglichkeiten des Internets; TN verstehen was „Netzwerk“ bedeutet 	  
15	3	Zuordnung von Wort und Bild	PA	Computer im Raum, LB1_A3 Übungsblatt (Alternative) mit Zeichnung + Wörtern (elektronische Alternative)	K2	<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN Kann Hardware zuordnen und benennen 	  
45	3	Komposita erkennen und zerlegen	EA	LB1_A4 Komposita, LB1_A5, Zusatzmaterial	L4/ K8+9 L3/K2 Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN können Komposita erkennen und zerlegen; TN können Konkrete groß schreiben; TN können Preise addieren 	  
15	3	Mindmap „Was kann man im Internet machen?“	PL	Tafel oder Padlet		<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN kennen Möglichkeiten des Internets; TN Können Mindmap mit dem Smartphone fotografieren 	  
20	3	Computer einschalten, vhs-Lernportal mit Gastzugang erkunden		Computerzugang		<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN können Computer einschalten, einen Browser öffnen und auf eine bestimmte Internetseite 	  

20 UE










„Einfach zum Arzt“

Kooperationspartner im Sozialraum:
KontaktTee – Kontakt & Beratung
Haidhausen KiD e.V. München

Verbundpartner:
Donna Mobile AKA e.V.

AutorInnen:
Menslauer Rita
Christina Kugler
Petra Leicht

Übergeordnetes Lernziel Lebenswelt:
Gesundheitsprävention

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse / Kompetenzen Alpha-Bereich (A)	Grundfertigkeiten
						Lernergebnisse / Kompetenzen Lebenswelt (L)	
Lernbaustein 1 (4 UE): Persönliche Daten							
5		Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellung des Dozenten/ der Dozentin	LV	Tafel o. Whiteboard o. Flipchart; entsprechende Stifte in mehreren Farben			
15		Vorstellung des Themas; Inhalte und Ziel Zeitlicher Ablauf/ Stundenplan	LV	Flipchart mit entsprechenden Stiften in mehreren Farben Kopien Zeitplan für TN Zeitplan als OHP-Folie o. PPT, OHP-Projektor o. Beamer u. PC		<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN verstehen, was in diesem Unterricht gelernt wird. TN kennen den zeitlichen Ablauf/ Stundenplan. 	
10		Fragen der TN zu Thema und Ablauf	PL				
15	3	1. Heranführen an das Thema Text mit PartnerIn laut lesen, zusammengesetzte Nomen	PA	Kopien Arbeitsblatt 1 – 2, LB 1-1	Z4	<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN können sinnerfassend Hauptsätze von bis zu 10 Wörtern lesen. ✓^L TN erkennen die Notwendigkeit beim Arzt persönliche Daten anzugeben. TN erkennen, welche Angaben zu den persönlichen Daten gehören. 	  
5		Kurze Ergebniskontrolle Aufgabe 2	PL	Tafel o. Whiteboard o. Flipchart, entsprechende Stifte in mehreren Farben		<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN können eigene Ergebnisse nach Vorlage korrigieren. 	  
15	3	Text lesen, TN überlegen und notieren, welche Angaben zu persönlichen Daten gehören	EA	Kopien Arbeitsblatt 3, LB 1-1	Z4	<ul style="list-style-type: none"> ✓^A TN können sinnerfassend Hauptsätze von bis zu 10 Wörtern lesen. ✓^L TN erkennen, welche Angaben zu den persönlichen Daten gehören. 	  



Die Konzepte bestehen aus...

...einer detaillierten
Verlaufsplanung

...einzelnen Lernbausteinen und
-einheiten mit ausführlichen
Dozenten-Infos

...Arbeitsblätter

24. UE
„Einfach organisiert im Leben“ - Teil 1

Kooperationspartner im Sozialraum:
AWO/BRK Jugendmigrationsberatung

Verbandspartner:
vhs Südst. im Lkr. München

Autor*innen:
Frau Irene Moritz

Übergeordnetes Lernziel Lebenswelt:
Teilnehmende können sich zeitlich und finanziell organisieren

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerninheit (Inhalt, Aufgabe, Methoden)	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse / Kompetenzen (Alpha-Bereich (A)) Lernergebnisse / Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
20	3	1. Vorstellung Rosespiel „mein Profil“	PL	Rosespiel		<ul style="list-style-type: none"> TN kann Notizen über eigene Interessen machen. TN kann Notizen anderer TN lesen und zuordnen. 	
30	3	2. Analoge Terminkalender: Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/ Moderationskarten Karten: Wochenstage, Dialogtext	K7	<ul style="list-style-type: none"> TN kennt die Regeln der Auslauverhör. TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren. 	
30	4	3. Meines Wochenplans: Termin- und Pünktlichkeit Umgang mit Terminkalender/ Planungen/ Termine koordinieren Info zu Bayernsicher/ Kassenbeispiel/ Uhr	PA EA PL	Meines Wochenplan, Übungen zum Leseverstehen, SMS-Vorlage/ Kinoprogramm/ Info zu Bayernsicher/ Kassenbeispiel/ Uhr	K8	<ul style="list-style-type: none"> TN kann Komposita zerlegen. TN kann mit Zeitangaben operieren (1 h = 60 Min, 1 Woche = 7 Tage usw.). TN kann Kosten für Freizeittermine schätzen und beschreiben. TN kann einschätzen, ob er sie den Termin einhalten kann und handelt adäquat. (Pünktlichkeit) 	
15	3	4. Mein Wochenplan: Einen Terminkalender/ Familienplaner führen/ Termine eintragen (produktiv)	EA	Verschiedene Kalendersätze (Jahres-/ Monats-/ Wochenübersicht)		<ul style="list-style-type: none"> TN kann Termine verschiedener Personen (z. B. Familie) koordinieren. TN kann eigene analoge Terminplaner und Kalender erstellen. TN kann Termine eintragen, wiederfinden und beschreiben. 	
25	3-4	5. Digitale Kalender: Apps für Smartphone/ Nutzen und Gefahren	PL EA	Verschiedene kostenlose Apps anschauen und lesen/ Beispiele: Screenshots		<ul style="list-style-type: none"> TN kann eine App herunterladen. TN kann erkennen, ob eine App kostenlos ist/ Kosten einschätzen. 	
Lernbaustein 2 (1 UE): Fahrpäne und Wegesetzen							
10	3	1. Mobilität	GA PL	Mindmap		<ul style="list-style-type: none"> TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität schreiben. TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität benennen. 	
30	2-3	2. Wegbeschreibung	GA	Tabelle Straßen-/Zuordnungs-/Zuordnungs-/Zuordnungs-/ Schilder-/Memory/ Fahrpäne (PC + buchtastlich)	K6 K3	<ul style="list-style-type: none"> TN beherrscht gängige Funktionswörter der Wegbeschreibung/ Wörter mit -am Ende. TN kann eine Karte lesen. 	
35	3	3. Fahrpäne lesen und Wegesetzen berechnen Fahrkosten berechnen	PA EA	S-Bahn-/ U-Bahnpläne mit Zonen und Preisen (RC Lesen)	S1	<ul style="list-style-type: none"> TN kann Zeit zum Umsteigen berechnen und Zonen bestimmen. TN kann Zonen und Preise berechnen. TN kann Bus- und Bahnfahrpläne lesen. TN kann Zonen und Preise einschätzen. TN kann Ticketkosten vergleichen. 	

Zieleinheiten:
Zeit in Minuten
KS Min = 1 UE
UE = Unterrichtseinheit

Sozialform:
EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit,
PA = Partnerarbeit, PL = Plenum

Grundfertigkeiten:
lesen schreiben rechnen

Sonstiges:
RC = Rahmencurriculum
TN = Teilnehmer

EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN
LB 1: Terminplanung - LE 2: Analoge Terminkalender

LE 2: Analoge Terminkalender

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerninheit (Inhalt, Aufgabe, Methoden)	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse / Kompetenzen (Alpha-Bereich (A)) Lernergebnisse / Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
30	3	2. Analoge Terminkalender: Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/ Moderationskarten Karten: Wochenstage, Dialogtext	K7	<ul style="list-style-type: none"> TN kennt die Regeln der Auslauverhör. TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren. 	

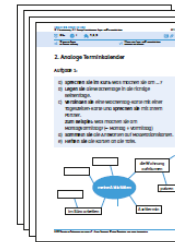
INFORMATIONEN FÜR DOZENTEN

Tages- und Wochenaktivitäten

Kopieren Sie für jeden Teilnehmer*in einen Satz mit den Wochentagen und Tageszeiten und zerschneiden Sie sie. Geben Sie jedem TN ein Packchen mit den Karten.

Lassen Sie die TN verschiedene Kombinationen aus Wochen- und Tageszeiten zu Komposita auf ein weißes Blatt legen. Die Verbindung der Wörter können Sie zeigen, indem Sie den großen Buchstaben des zweiten Wortes nach hinten fällen und nun zwischen die beiden Wortstämme den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes klein auf das weiße Blatt darunter schreiben. Zeigen Sie es einmal an der Tafel, die TN machen es genauso nach.

💡 **Tipp:** Sie können Ihre TN die Wochentage auch selbst in der richtigen Reihenfolge aufschreiben lassen. Danach verteilen Sie die Wortstreifen, mit deren Hilfe die TN ihre Rechtschreibung überprüfen können.



Dialog

💡 **Tipp:** Je nach Lesefertigkeiten Ihrer TN können Sie den Dialog zunächst einmal alleine oder mit einem fortgeschrittenen TN laut vorlesen. Wenn Sie den Text über einen Bildschirm für alle sichtbar machen können, führen Sie den Mauszeiger beim Lesen mit, die TN versuchen leise mitzulesen.

Auslauverhör

💡 **Tipp:** Am Ende der Übungen zu den Wörtern mit Auslauverhör kann der Dialog noch einmal mit verschiedenen Partnern gelesen werden. Hier bietet sich auch ein Stationieren an. Auf einem Tisch liegen verschiedene Arbeitsblätter zu den Auslauverhörungen (s. Zusatzmaterial/Hausaufgaben), an einem Tisch wird der Dialog paarweise laut gelesen.

EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN
LB 1: Terminplanung - LE 2: Analoge Terminkalender/ Tages- und Wochenaktivitäten

30 Min. 3 PL, EA, PA

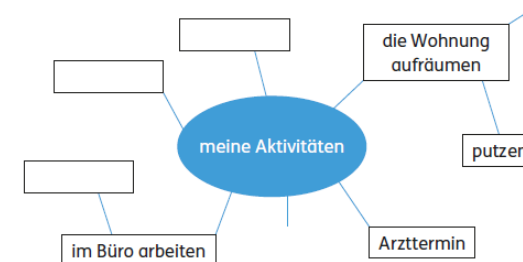
✓ TN kennt die Regeln der Auslauverhör.

✓ TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.

2. Analoge Terminkalender

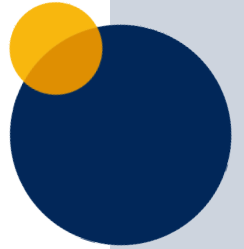
Aufgabe 1:

- Sprechen Sie im Kurs: Was machen Sie am ... ?
- Legen Sie die Wochentage in die richtige Reihenfolge.
- Verbinden Sie eine Wochentag-Karte mit einer Tageszeiten-Karte und sprechen Sie mit Ihrem Partner.
Zum Beispiel: Was machen Sie am Montagvormittag? (= Montag + Vormittag)
- Sammeln Sie die Antworten auf Moderationskarten.
- Heften Sie die Karten an die Tafel.



Lernanlassbezogene Lernkonzepte

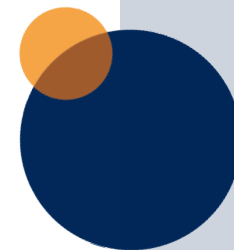
Grundlagen



- ... sind auf die Alpha Level 1 – 4 und die **Rahmencurricula** für Lesen, Schreiben und Rechnen abgestimmt
- ... haben konkrete **lebensweltliche Lernanlässe** zum Inhalt
- ... zielen auf die Erweiterung der Handlungskompetenz und sind mit den **lokalen Kooperationspartnern** abgestimmt
- ... sind nach **alpha-spezifischen** und **lebenswelt-spezifischen** Lernergebnissen gegliedert
- ... sind unterteilt in **Lernbausteine** mit konkreten Angaben zu Unterrichtseinheiten, Material, Sozialform und Alpha-Level
- ... verwenden je nach Verfügbarkeit **Materialien der lokalen Kooperationspartner** (z.B. Formulare, Verträge, Einkaufslisten)

Lernkonzepte im Überblick

Einblicke unter: <https://linktr.ee/kooperativtransfer>
 Download unter: <https://linktr.ee/alphakooperativ>



Konzept	UE	Lebensweltlicher Schwerpunkt	Entwickelt mit Kooperationspartnern	Inhalt
Einfach zum Arzt	20	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontaktTee – Kontakt- & Beratung-Haidhausen-KiD-e.V.-München	Patientenfragebogen, Vorerkrankungen und Risiken
Richtig Händewaschen und Hygiene	5	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontaktTee – Kontakt- & Beratung-Haidhausen-KiD-e.V.-München	Viren und Bakterien, Infektionsschutz
Krankenkasse – Familienversicherung	8	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK-Direktion-Kelheim	Voraussetzungen, Aufnahmebogen
Krankenkasse – Befreiung von Zuzahlungen über der Belastungsgrenze	14	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK-Direktion-Kelheim	Voraussetzungen, Belastungsgrenze, Befreiungsantrag
Gesunde Ernährung	25	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontaktTee – Kontakt- & Beratung-Haidhausen-KiD-e.V.-München	Gesunde Lebensmittel und Inhaltsstoffe, richtig einkaufen
Patientenrechte	24	Gesundheitsbezogene Grundbildung	Gesundheitsladen-München-e.V.	Überblick über die wichtigsten Patientenrechte
Ergänzungsmodul: Arzttermine online buchen und managen	4	Gesundheitsbezogene Grundbildung		Online-Registrierung, Arztsuche, Termine buchen und verwalten
Ergänzungsmodul: Das E-Rezept	4-5	Gesundheitsbezogene Grundbildung		Einlösewege des E-Rezepts, Nutzung der E-Rezept-App
Einfach ins Internet	24	Digital-kompetenz	Helferkreis-Asyl-Ottobrunn/Hohenbrunn	Sicherer Umgang mit dem Internet und digitale Teilhabe
Einfach online gehen	8	Digital-kompetenz	Schulen, Caritas, Lebenshilfe	Zugang zum Online-Unterricht und Internetkenntnisse für digital Unerfahrene
Das Recht am eigenen Bild	8	Digital-kompetenz	Berufsschule-Mainburg	Umgang mit eigenen Fotos und Urheberrecht für junge Erwachsene
Fake News erkennen	6	Digital-kompetenz	Berufsschule-Mainburg	Erkennen von Falschmeldungen für junge Erwachsene
Einfach durch die Stadt	ca. 4/Router	Digital-kompetenz	Lebenshilfe-Ostallgäu	Nutzung von Actionbounds für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten

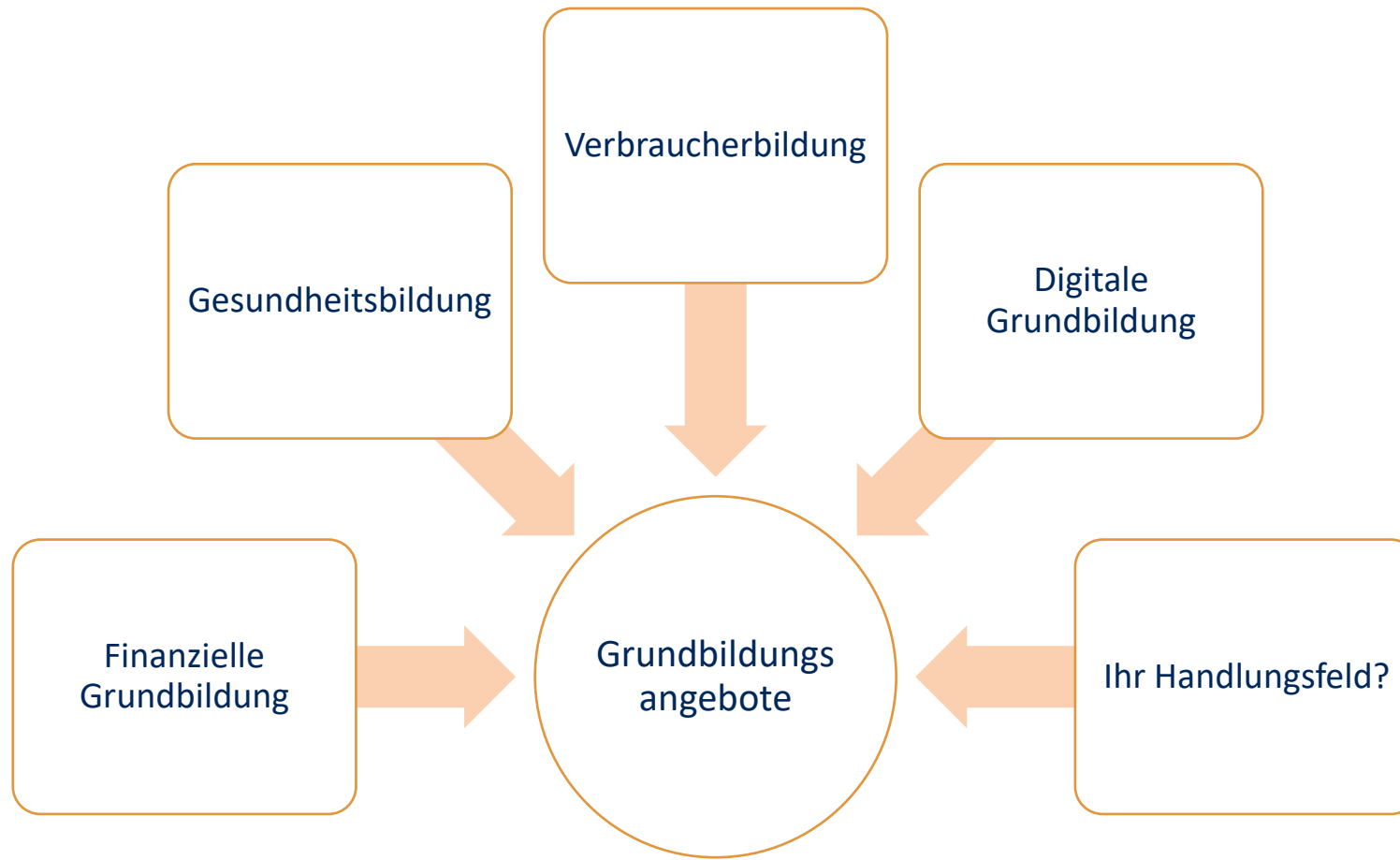
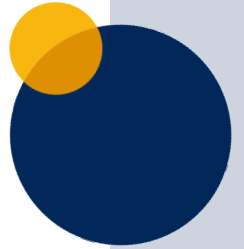
Lernkonzepte im Überblick

Einblicke unter: <https://linktr.ee/kooperativtransfer>
 Download unter: <https://linktr.ee/alphakooperativ>

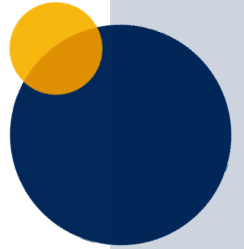


Einfach-Homeschooling	9	Digital-kompetenz	Helferkreis-Asyl-Ottobrunn/Hohenbrunn	Unterstützung der Kinder und Internetkenntnisse für digital-unerfahrene Eltern
Einfach-gut-mit-Geld-umgehen	20	Finanzielle-Grundbildung	Lebenshilfe-Ostallgäu	Haushalten, Einkaufen und Bankgeschäfte für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten
Mein-erstes-Geld	8	Finanzielle-Grundbildung	Mittelschule-Mainburg	Basiswissen im Umgang mit Geld für junge Erwachsene
Dein-erstes-Geld—Kurs-für-Eltern	6	Finanzielle-Grundbildung	Don-Bosco-Schule -Marktobersdorf	Kurs für Eltern zur Unterstützung der Kinder bei Girokonto, Haushaltsbuch und Sparen
Einfach-organisiert-im-Leben	24	Finanzielle-Grundbildung/-Verbraucherbildung	AWO/BRK-Jugendmigrationsdienst	Zeitliche und finanzielle Selbstorganisation
Einfach-Wohnen	30	Finanzielle-Grundbildung/-Verbraucherbildung	AWO/-BRK-Jugendmigrationsberatung	Wohnsituation, Wohnungssuche und Mietvertrag für junge Erwachsene
Einfach-Briefe-verstehen	9	Verbraucherbildung	Caritasverband für den Landkreis Ostallgäu e.V. Migrationsberatung	Behördenbriefe verstehen und darauf reagieren
Schule-verstehen	23	Verbraucherbildung	Caritas-Sozialberatung/-Grundschulen im Lkr. Ostallgäu	Schulalltag, Kommunikation mit der Schule und Schulsystem für Eltern
Kita-verstehen	15	Verbraucherbildung	Sprachfachkräfte, Kitas und Familienstützpunkt	Auswahl, Anmeldung, Kita-Alltag und Besonderheiten für Eltern
Ergänzungsmodul: Behörden-einfach-online	6	Verbraucherbildung		Behörden online kontaktieren, Termine vereinbaren und Behördengänge erledigen

Lebensweltliche Handlungsfelder



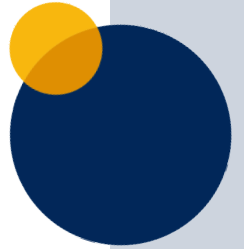
Häufige Zielgruppen



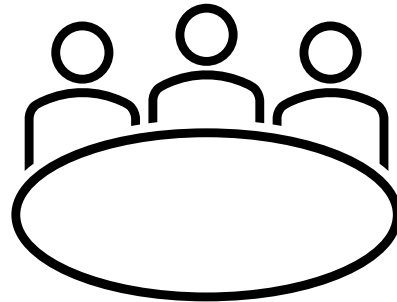
- ✓ Familien / Frauen mit Migrationshintergrund
- ✓ Sozial schwache Familien / Geringqualifizierte Beschäftigte
- ✓ Junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf
- ✓ Erwachsene mit Lernschwierigkeiten / Behinderungen
- ✓ Ihre Zielgruppe?

Erste eigene Ideen

Austausch zu Lernanlässen und Strukturierung



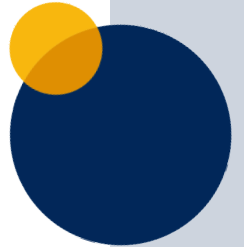
Austausch zu Kooperationspartnern, Zielgruppen und Lernanlässen aus der eigenen Arbeit

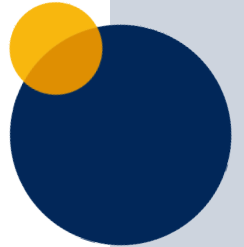


Material und Ressourcen

Eine kleine Auswahl

- Rahmencurricula des DVV und zugehöriges Unterrichtsmaterial:
<https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/index.php>
- Curricula im Berufskontext für ausgewählte Branchen:
<https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/berufe.php>
- Alpha-Kurzdiagnostik:
<https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/diagnostik.php>
- Projekt Alpha-Kooperativ Transfer
Lernkonzepte/Material für lebensweltliche Lernanlässe:
<https://linktr.ee/alphakooperativ>
<https://linktr.ee/kooperativtransfer>
- Produktdatenbank der AlphaDekade:
<https://alpha-material.de/>
- Lernportal des dvv:
<https://www.vhs-lernportal.de>
- KANSAS Datenbank:
<https://www.kansas-suche.de/kansas/>
- Aufgaben für den Unterricht vorbereiten mit der DB-gestützten
Materialsuche:
<https://materialsuche.grundbildung.de/>
- Materialsets (14 Lernbausteine) für „Finanzielle Grundbildung“ beim DIE:
<https://www.die-bonn.de/curve/curriculum/default.aspx>
- Buchstäblich fit für Ernährung und Bewegung:
<https://www.bzfe.de/buchstaeblich-fit/>
<https://cloud-bzfe.ble.de/index.php/s/1hPiYuX8AmD3jPY> (Kennwort:
alphabetisierung)
- Materialsets für alltagsorientierte Grundbildung und Gesundheit im
Projekt Knotenpunkte Trier:
<https://grundbildung.trier.de/materialien/>



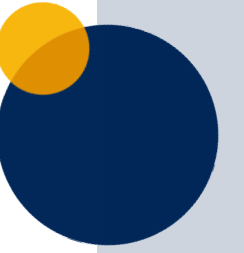


Weitere Hilfsmittel

z.B. Textschwierigkeit einstufen

- <https://www.psychometrica.de/lix.html>
- KANSAS (<https://www.kansas-suche.de/kansas/>)
- QR-Codes erstellen (z.B. <https://me-qr.com/de>)
- KI-Tools um Texte zu vereinfachen
 - <https://www.capito.eu/>
 - <https://summ-ai.com/>
 - ChatGPT etc.
- KI-Tools zum Generieren von Bildmaterial
 - Midjourney (<https://www.midjourney.com/home/>)
 - Firefly (<https://firefly.adobe.com/>)
 - Dall.E (<https://openai.com/index/dall-e-3/>, in Kombination mit ChatGPT)
 - Ideogram (<https://ideogram.ai/t/explore>)

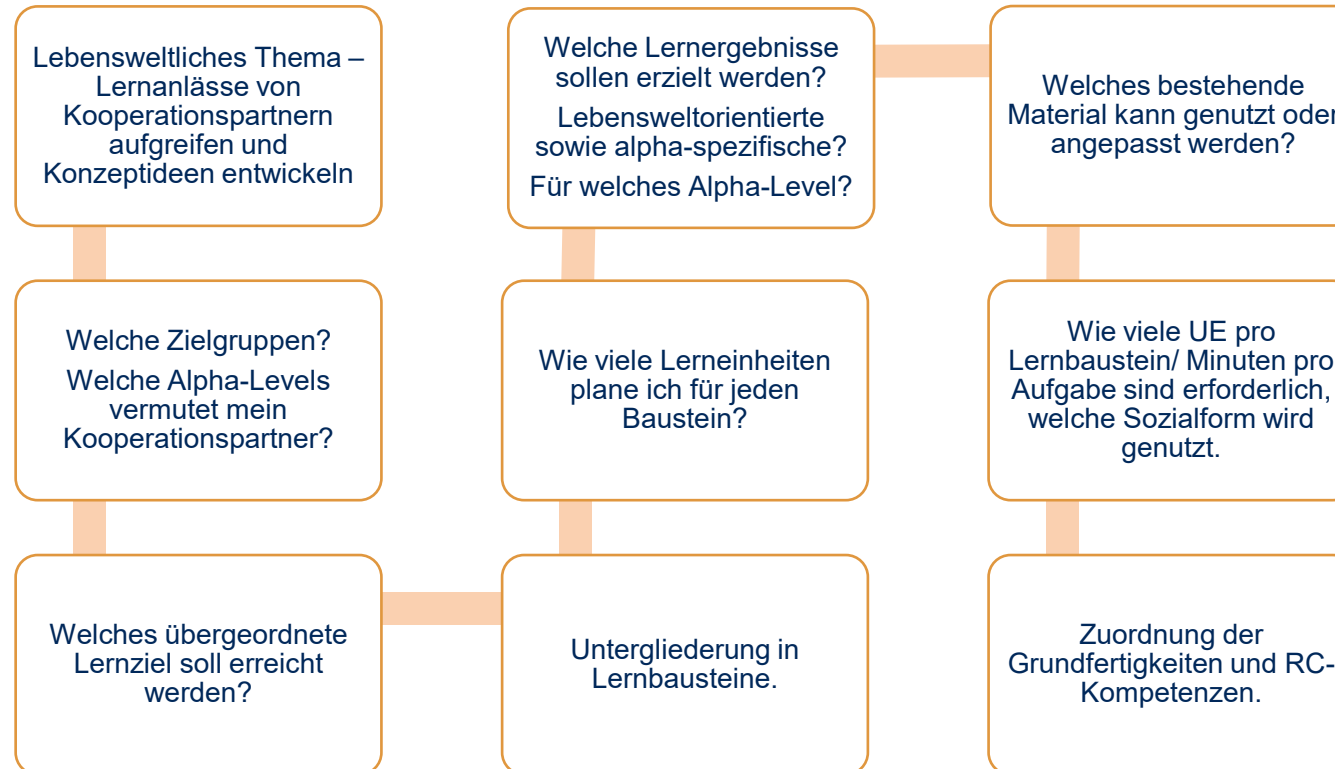
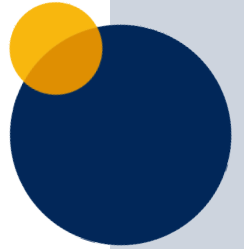
Weitere Anregungen im Digitalen Baukasten (<https://vhs.link/qwc4WZ>, siehe Folie 43 ff.)



Schritt für Schritt zum Lernangebot

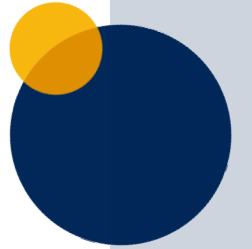
Schritt für Schritt zum Lernkonzept

Übersicht



Handlungsorientiertes Lernziel ableiten und formulieren

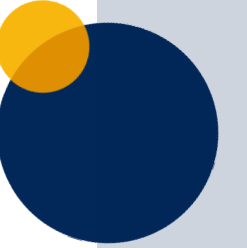
Aufgabe



Aufgabe: Formulieren Sie aus einem lebensweltbezogenen **Lernanlass** (aus ihrer eigenen Unterrichtserfahrung) ein handlungsorientiertes **Lernziel**.

Beispiel:

- Lernanlass: Herausforderungen bei der Haushaltsführung
- Lernziel: TN kann ein Haushaltsbuch führen, gezielt und nachhaltig einkaufen, kann Preise vergleichen und kennt den Nutzen von Repair Cafes.



Einzelarbeit/Partnerarbeit

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Schritt für Schritt zum Lernangebot

Beispiel zur Themenfindung

L-Anlass: TN hat ... Defizite bei der Haushaltsführung

- Fehlender Überblick zu Einnahmen und Ausgaben;
- Ungesunde Lebensmittel...wenig/keine Kenntnisse zum MHD;
- Fehlende Kenntnisse zu Lagerung und Bevorratung;
- Wahlloses Kaufen von Konsumgütern

L-Ergebnisse: TN ... kann *erkennen, erfassen, agieren* z.B.:

- Kann Einkäufe über den Monat kalkulieren;
- Erkennt die Haltbarkeit von Lebensmitteln und ihre Verwendung;
- Kann Preise vergleichen und gezielt einkaufen;
- Nutzt Einsparpotenziale, Repair Cafés, ggf. soziale Einrichtungen

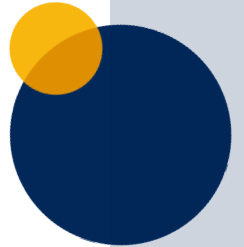


L-Bausteine (Inhalt): *Brainstorming / Mindmap*

- Das Haushaltsbuch – Bedeutung, sinnvolle Eintragungen, Einnahmen/Ausgaben;
- Der Einkaufszettel – Sinn und Zweck, wie organisieren;
- Die Werbeprospekte – Preisvergleich für gezieltes Einkaufen;
- Das Repair Cafe – Bedeutung, Nutzung, etc.



in eine Struktur bringen



Verlaufsplanung

Aufbau und Erklärung am Beispiel „Richtig Haushalten“ – Lernbaustein 2

Titel (übergeordnetes Thema/Thema des Kurses): **Richtig Haushalten**

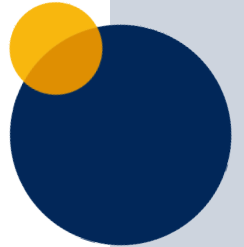
Lernziel (des gesamten Kurses): TN **kann** Haushaltsbuch führen, gezielt und nachhaltig einkaufen, **kann**

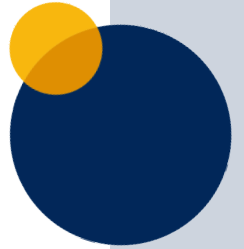
Preise vergleichen und **kennt** den Nutzen von Repair Cafes

unterteilt in mögliche

Lernbausteine (Inhalte)

1. Haushaltsbuch führen
- 2. Richtig einkaufen**
3. Preisvergleich
4. Repair Cafes





Verlaufsplanung

Aufbau und Erklärung am Beispiel „Richtig Haushalten“ – Lernbaustein 2

Lernbaustein 2

Richtig Einkaufen

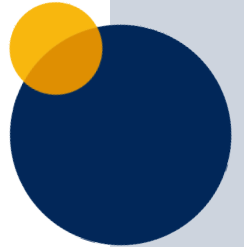
Lernziel

Die Sensibilität des TN beim Einkauf für gesunde, gute und preisgünstige Lebensmittel und für sinnvolle und benötigte Alltagsgegenstände wird gefördert.

(Förderung der Sensibilität...)

Verlaufsplanung - Vorlage

Word-Vorlage mit Schnellbausteinen zur Erstellung einer Verlaufsplanung



Lernkonzept: „Thema“

Kooperationspartner-im-Sozialraum: Name-Kooperationspartner:	Verbundpartner: Name-Verbundpartner:	Autor*innen: Namen-der-Autor*innen:
Übergeordnetes-Lernziel-Lebenswelt: Lernziel-Lebenswelt-in-1-oder-2-Zeilen:		

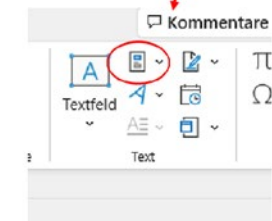
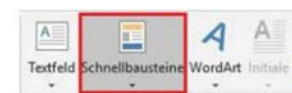
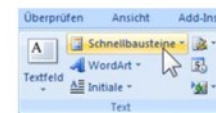
Zeit in min.	Alpha Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse-/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) Lernergebnisse-/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
Lernbaustein-1-[3-UE]-Thema-des-ersten-Lernbausteins							
10	3	1:-Erfahrungsaustausch über Briefe	PL	Ggf.-mitgebrachte Briefe		TN kennt Briefe und kann über Erfahrungen damit berichten	
10	3	2:-Lesen-des-beschrifteten-Briefumschlags	PL	AB-1-1,-Aufg.-1	Z1 Z7	TN kennt Beschriftung eines Briefumschlags	
10	3	4:-Absender-und Empfänger-erkennen, einzelne-Elemente-von Adressen-schreiben	EA	AB-1-2, AB-1-3,-Aufg.-2	Z1 Z7	TN hat Grundkenntnisse über die Funktion von Adressen auf Briefumschlägen TN kann Adressen lesen	
Lernbaustein-2:-Betreff-und-Text-verstehen							
15	2	1:-Erfahrungsaustausch über Briefe-und ihre-Themen	PL	Mitgebrachte Briefe der-TN- Beispielbriefe, AB-2-1-Aufg.-1	K2	TN kennt Schema eines Briefkopfes; TN kann Informationen über den Absender aus dem Brief herauslesen	
Lernbaustein-3:-Aufforderungen-aus-dem-Brief-verstehen							
5	3-4	1:-In-einem-neuen-Brief Betreff,-Telefonnummer und-Basisinformationen heraus-suchen und-aufschreiben	EA	AB-3-1, AB-3-2,-Aufg.-1	K1, K2, Z2(4)	TN kennt Schema eines Briefkopfes; TN kann Informationen über den Absender aus dem Brief herauslesen	

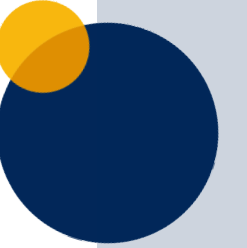
Vorlage und Anleitung unter:

https://bv1.sharepoint.com/:f:/s/BVV_Sharing_EXT-Sharing_Grundbildung2/EpEiU5EU7LxMnDW8YICFGdYBweJG9Xx6pzoORz8FLyo-Ng?e=LhCAUT



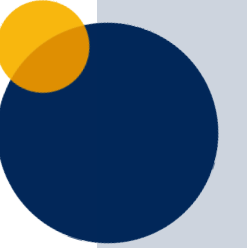
Die Schnellbausteine findet man unter „Einfügen“ rechts im Menüband in der Gruppe „Text“. In den neuesten Word-Versionen wird nur noch ein kleines Symbol angezeigt. In älteren Versionen ist die Schaltfläche größer und/oder beschriftet:





Einzelarbeit/Partnerarbeit

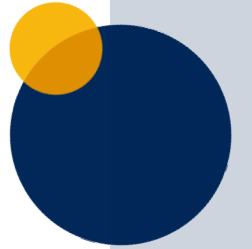
Erstellen Sie zu Ihrem zuvor formulierten Lernanlass/Lernziel (Kursthema) mehrere Lernbausteine.



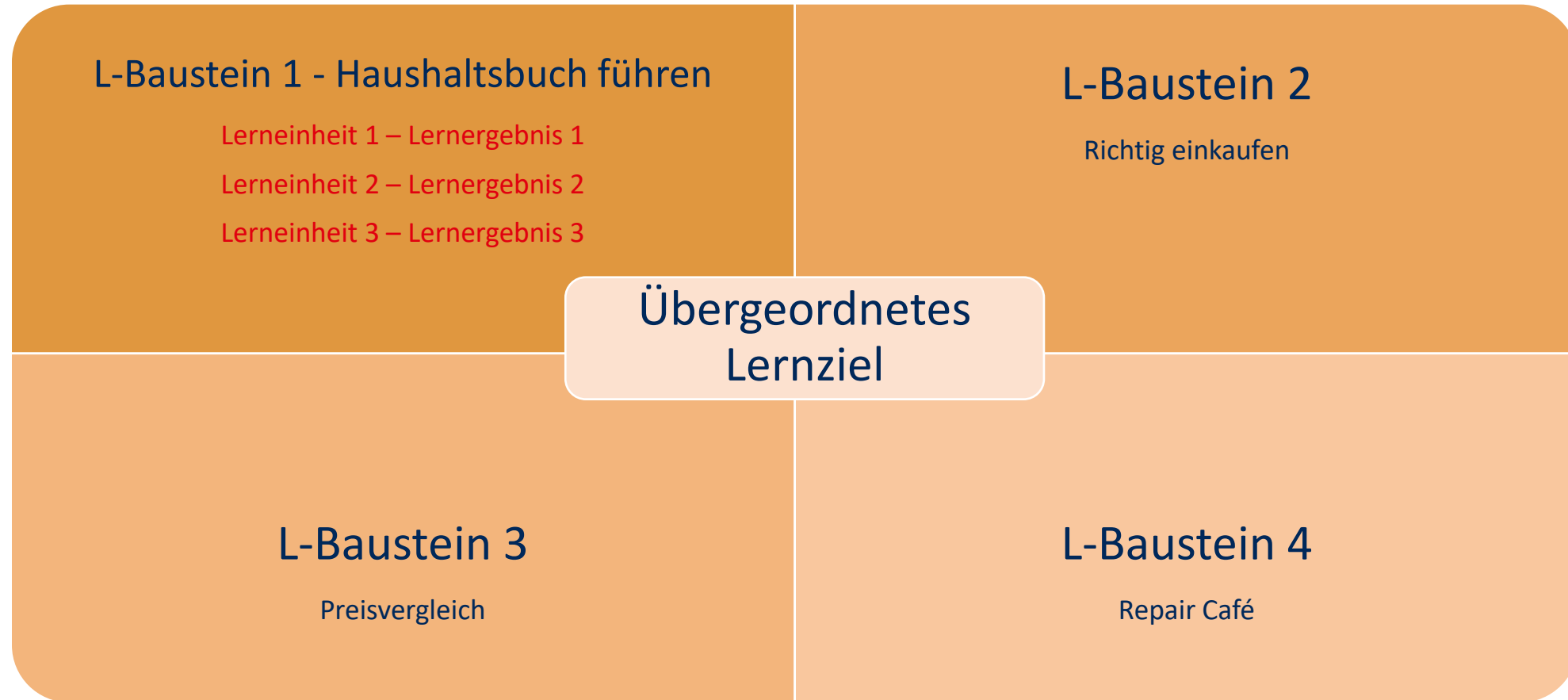
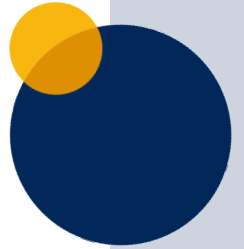
Einzelarbeit/Partnerarbeit

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Verlaufsplanung

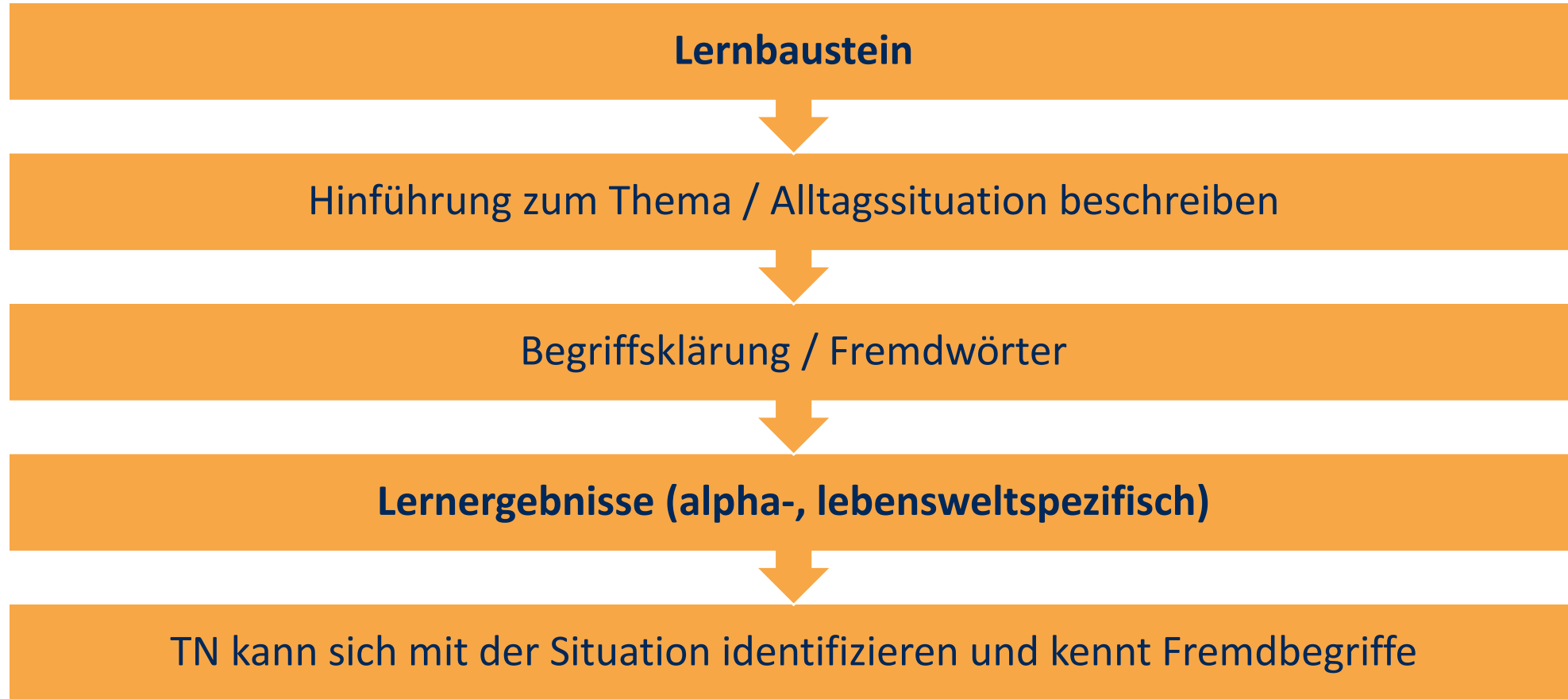
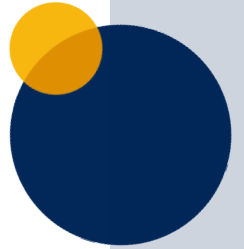


Was ist ein Lernbaustein?



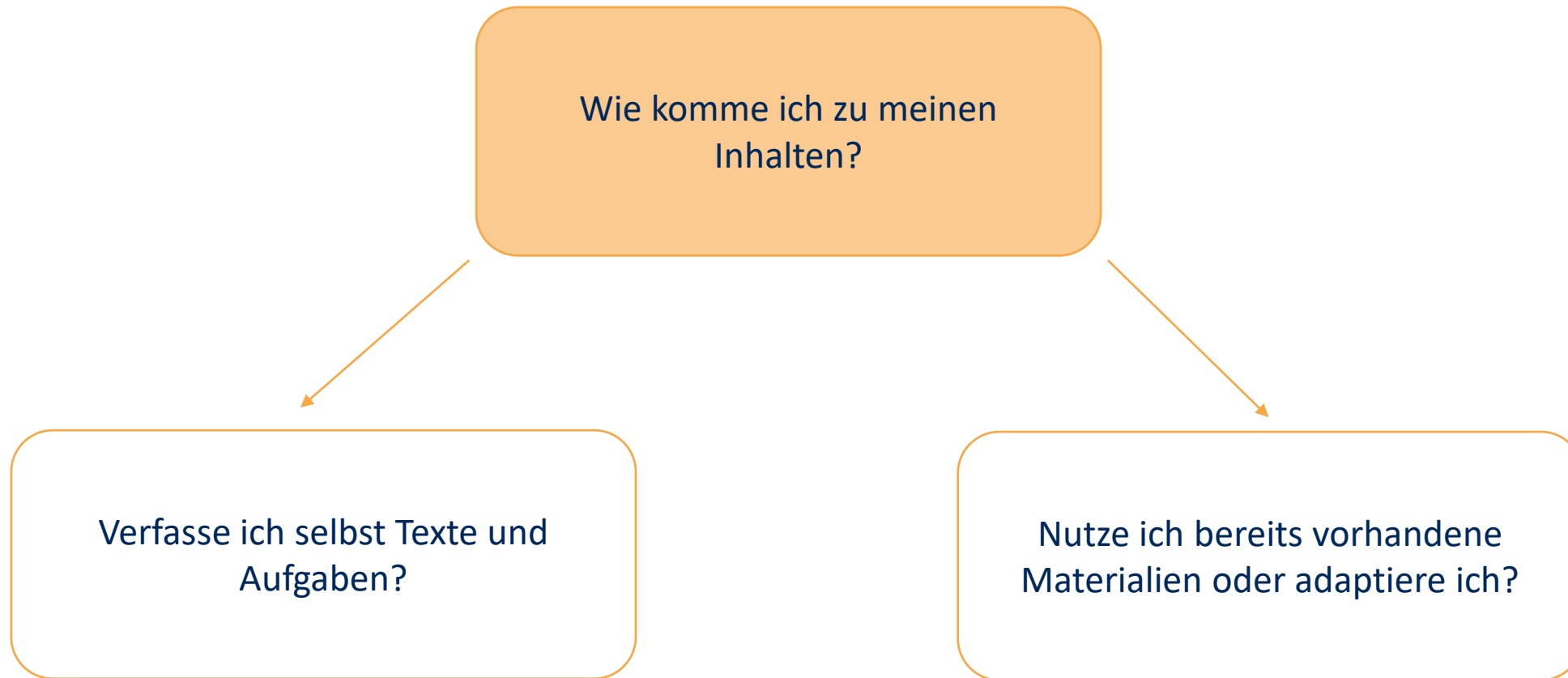
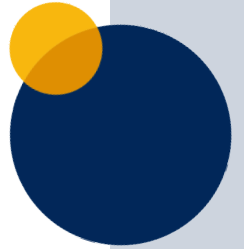
Lernbaustein konzipieren

Einstieg, Beispiel für die Planung eines Lernbausteins



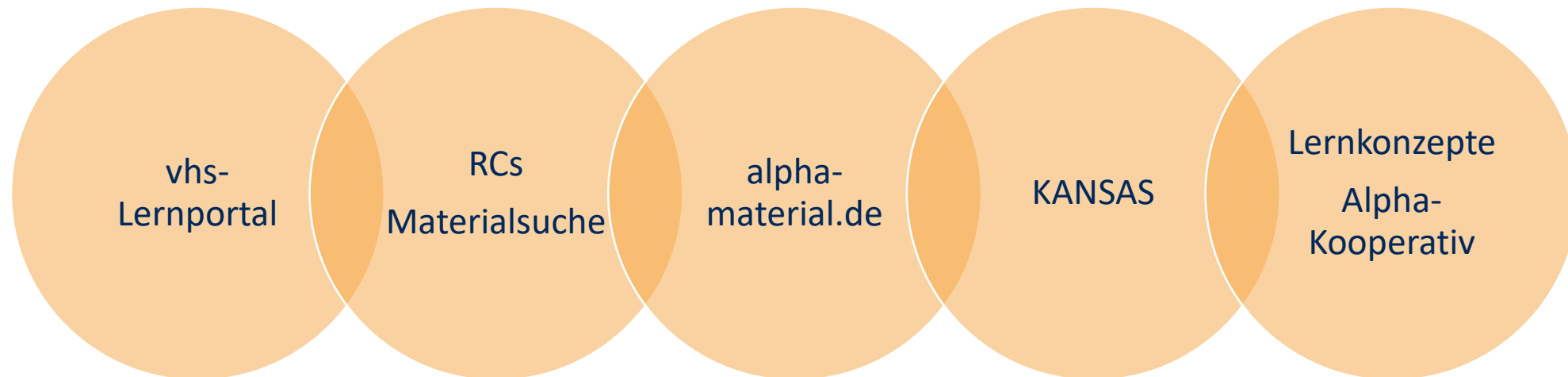
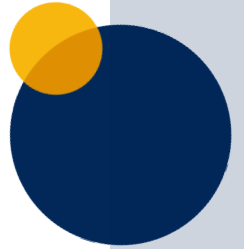
Lernbaustein konzipieren

Lerninhalte festlegen



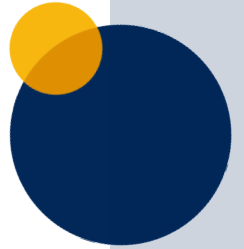
Lernbaustein konzipieren

Finden Sie ausreichend Material und Hilfe...



Lernbaustein konzipieren

Weiteres Material



Klima-Schulfest an der
KGS Buschdorf
Samstag, 6. April von 12.00 bis 15.00 Uhr



Unterlagen des Kooperationspartners

- Arbeitsanweisungen
- Elternbrief
- ...

B Patient:	
(Name) (Vorname) (4)	(Nr. des Passes oder eines anderen Ausweisdokuments) (5)
(Geburtsort) (6)	(Geburtsdatum) (7)
(Geburtsort (Geburtsort)) (8)	(Geburtszeit) (9)
(Geburtszeit) (10)	(Geburtszeit) (11)
(Geburtszeit) (12)	(Geburtszeit) (13)
(Geburtszeit) (14)	(Geburtszeit) (15)
(Geburtszeit) (16)	(Geburtszeit) (17)
(Geburtszeit) (18)	(Geburtszeit) (19)
(Geburtszeit) (20)	(Geburtszeit) (21)
(Geburtszeit) (22)	(Geburtszeit) (23)
(Geburtszeit) (24)	(Geburtszeit) (25)
(Geburtszeit) (26)	(Geburtszeit) (27)
(Geburtszeit) (28)	(Geburtszeit) (29)
(Geburtszeit) (30)	(Geburtszeit) (31)
(Geburtszeit) (32)	(Geburtszeit) (33)
(Geburtszeit) (34)	(Geburtszeit) (35)
(Geburtszeit) (36)	(Geburtszeit) (37)
(Geburtszeit) (38)	(Geburtszeit) (39)
(Geburtszeit) (40)	(Geburtszeit) (41)
(Geburtszeit) (42)	(Geburtszeit) (43)
(Geburtszeit) (44)	(Geburtszeit) (45)
(Geburtszeit) (46)	(Geburtszeit) (47)
(Geburtszeit) (48)	(Geburtszeit) (49)
(Geburtszeit) (50)	(Geburtszeit) (51)
(Geburtszeit) (52)	(Geburtszeit) (53)
(Geburtszeit) (54)	(Geburtszeit) (55)
(Geburtszeit) (56)	(Geburtszeit) (57)
(Geburtszeit) (58)	(Geburtszeit) (59)
(Geburtszeit) (60)	(Geburtszeit) (61)
(Geburtszeit) (62)	(Geburtszeit) (63)
(Geburtszeit) (64)	(Geburtszeit) (65)
(Geburtszeit) (66)	(Geburtszeit) (67)
(Geburtszeit) (68)	(Geburtszeit) (69)
(Geburtszeit) (70)	(Geburtszeit) (71)
(Geburtszeit) (72)	(Geburtszeit) (73)
(Geburtszeit) (74)	(Geburtszeit) (75)
(Geburtszeit) (76)	(Geburtszeit) (77)
(Geburtszeit) (78)	(Geburtszeit) (79)
(Geburtszeit) (80)	(Geburtszeit) (81)
(Geburtszeit) (82)	(Geburtszeit) (83)
(Geburtszeit) (84)	(Geburtszeit) (85)
(Geburtszeit) (86)	(Geburtszeit) (87)
(Geburtszeit) (88)	(Geburtszeit) (89)
(Geburtszeit) (90)	(Geburtszeit) (91)
(Geburtszeit) (92)	(Geburtszeit) (93)
(Geburtszeit) (94)	(Geburtszeit) (95)
(Geburtszeit) (96)	(Geburtszeit) (97)
(Geburtszeit) (98)	(Geburtszeit) (99)
(Geburtszeit) (100)	(Geburtszeit) (101)

Formulare

- Krankenkasse
- Arzt
- ...

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit, Rockinghausen
Inkasso-Service

Agentur für Arbeit Rockinghausen, Postfach 103081, 40203 Rockinghausen

DV ist eine Initiative der Bundesagentur für Arbeit

Max-Zweck: 84800086
(je nach Kontenbuchung)

Telefon: 0201 / 400010
Fax: 0201 / 402023
E-Mail: Inkasso-Service@bundesagentur.de

Zahlungserinnerung

Sehr geehrter Herr:

Sie haben am am 01.11.2010 fällige Forderung der Agentur für Arbeit in Höhe von

257,82 €

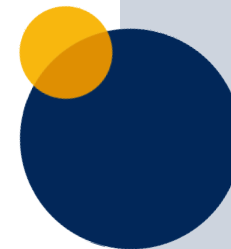
noch nicht beglichen. Nähere Angaben hierzu entnehmen Sie der beigefügten Forderungsaufstellung.

Briefe

- Arbeitsagentur
- Vermieter
- ...

Lernbaustein konzipieren

Unterrichtseinheiten einschätzen, Beispiel ‚Schreiben‘



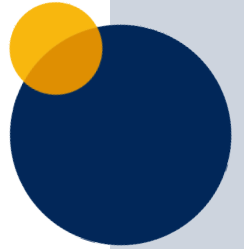
Alpha-Level 3

Geschätzter zeitlicher Aufwand für den kompletten Level 48 UE*

Kompetenz 1	Komplexer Angangsrund II	5 UE
Kompetenz 2	Großschreibung Konkreta II	5 UE
Kompetenz 3	Funktionswörter III	4 UE
Kompetenz 4	Wörter mit <v>	7 UE
Kompetenz 5	Fragezeichen	5 UE
Kompetenz 6	Silbenzerlegung (geschlossene Tonsilben)	6 UE
Kompetenz 7	Auslautverhärtung	6 UE
Kompetenz 8	Verdoppelung von Konsonantenbuchstaben bei Einsilbern	5 UE
Kompetenz 9	Verdoppelung von Konsonantenbuchstaben bei grammatischen Formen	5UE

Lernbaustein konzipieren

Sozialform/Methoden/Arbeitsmittel



Sozialform

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum

Methoden

- Moderierter Austausch
- Blitzlicht
- Entdeckendes Lernen
- Quiz
- ...

Arbeitsmittel

- Tablets / PCs
- Pinnwand
- Flipchart
- Smartboard
- Übungsblätter
- ...

Lernbaustein konzipieren

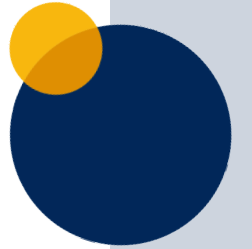
Grundfertigkeiten

Entscheiden Sie, welche Grundfertigkeiten trainiert werden

Lesen hat **ZIELE**

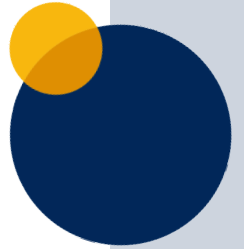
Schreiben hat **KOMPETENZEN**

Rechnen hat **STUFEN**



Lernbaustein konzipieren

Lernergebnis / Erfolgskontrolle

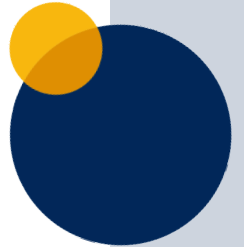


Lernergebnis		
Welches Wissen	Welche Fertigkeiten	Welche Kompetenz

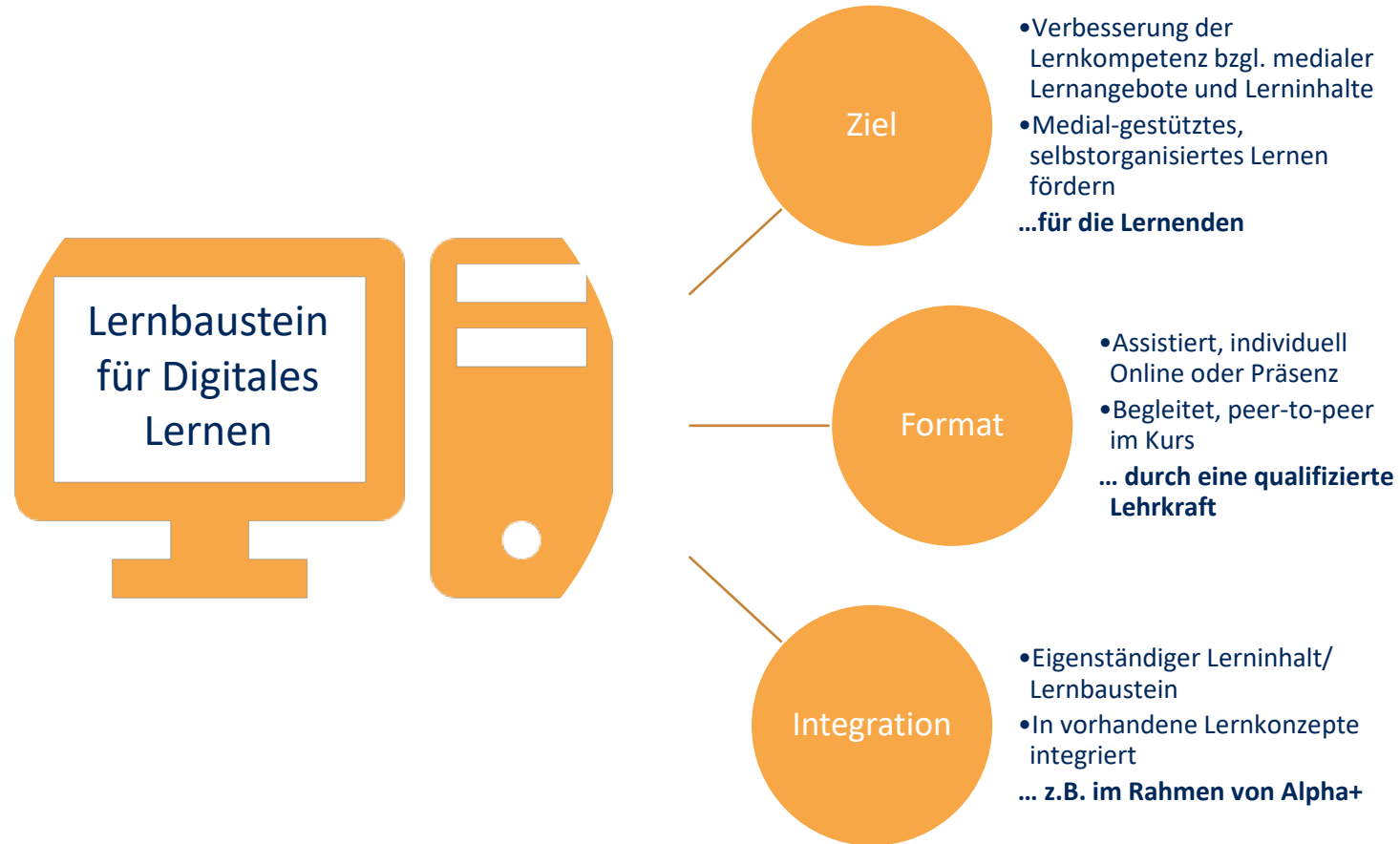
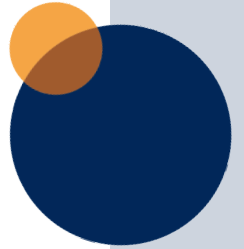
...hat der/ die TN*in in der Lebenswelt oder im Alfabereich im Laufe der Lerneinheit erworben?

Lernbaustein konzipieren

Lernergebnisse – Erweiterung der Handlungskompetenz durch den Erwerb von Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen

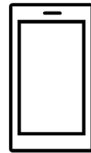
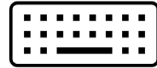


Lernkonzept mit digitalen Anteilen ergänzen: Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote



Digital Inclusion Pathway

- Zugang erlangen



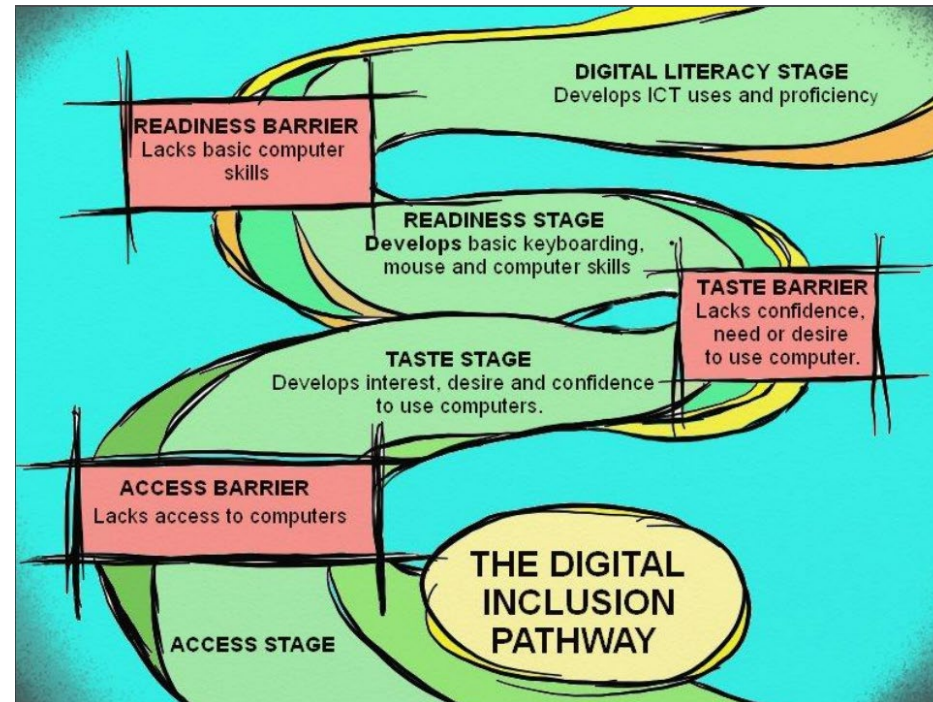
- Auf den Geschmack kommen



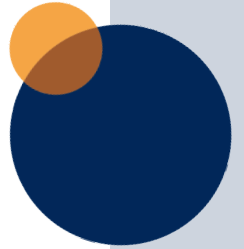
- Bereit um tiefer einzusteigen



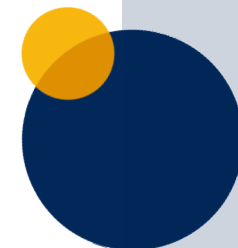
- Digital kompetent werden



Eckpunkte des Baukastens



Steuerungsoptionen



☑ Digitaler Baukasten für Grundbildungsangebote ⌵ + **4.** Gruppieren nach **5.** Alpha-Level 🔍 76 Items ...

Navigation

🔍 Suche...

Home

1. Access Stage

Mit Maus und Tastatur umgehen können

Mailadresse einrichten und Apps laden

Apps für assistive Technologien kennenlernen

Passenden Internetanbieter auswählen

Digitale Grundlagen ausbauen

Endgeräte in Betrieb nehmen

Internet-ABC erkunden

Fachbegriffe einfach erklärt

2. Taste Stage

Sich über Gesundheitsthemen informieren

Ansichten

1. Wiki Bearbeiten

2. Kanban

3. Tabelle

Digitaler Baukasten für Grundbildungsangebote

Die durch die Corona-Pandemie bedingte Digitalisierung vieler Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens fordert von allen eine Anpassung an neue Gegebenheiten und Erweiterung des Komfortbereiches. Schwierig ist der Prozess für Menschen, die mit digitalen Medien wenig Erfahrung haben und gleichzeitig Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben. Daher bietet der Digitaler Baukasten eine Möglichkeit, diese Inhalte teilweise in alle Grundbildungs-Kurse (Alpha+) zu integrieren. Langfristiges Ziel ist es hierbei nicht nur, die Teilnehmenden digital fit zu machen, sondern sie auch zum Selbstlernen zu befähigen und ihre Kompetenz zu kritisch hinterfragendem Denken zu befördern, damit sie selbstbestimmt handeln können.

Für die Navigation in diesem Wiki benutzen Sie gerne die Navigation auf der linken Seite, mit der Sie schnellen Zugriff auf die einzelnen Bausteine haben. Zusätzlich können Sie auch die Funktion "Gruppieren nach" rechts oben im Zenkit verwenden. Damit ist ein gezieltes Suchen von Inhalten möglich, da allen Lernbausteinen zahlreiche Eigenschaftsfelder zugeordnet sind, die Sie nachfolgend erläutert finden:

STUFE:

Der Baukasten folgt mit seinen Inhalten dem Digital Inclusion Pathway ([Link](#)) von Stephen Reder und ist unterteilt in die folgenden Stufen:

- 1. Access Stage:** Zu Beginn bekommen die Teilnehmer eigenständig einen Zugang zum Internet
- 2. Taste Stage:** Die Teilnehmer entdecken, welche vielfältigen und spannenden Möglichkeiten das Internet ihnen bietet
- 3. Readiness Stage:** Im Netz angekommen rücken Themen wie Informationen, Kommunikation und Kollaboration in den Vordergrund
- 4. Literacy Stage:** Der Teilnehmer erlebt digitale Teilhabe, indem er selbst Inhalte erstellt und das Netz im Alltag nutzen lernt

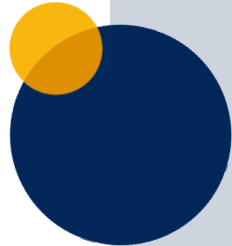
LERNZIELE:

Alpha: In Bausteinen mit diesem Ziel verbessern die Teilnehmenden ihre Lese- und Schreibkompetenzen bzw. Rechenkompetenzen.

Lebenswelt: Die Lerninhalte dieser Bausteine stammen aus der Lebenswelt der Teilnehmenden.

Legende: 1: Wiki 2: Kanban 3: Tabelle 4: 1. Sortierung 5: 2. Sortierung

Kanban-Ansicht



Digitaler Baukasten für Grundbildungsangebote Wiki + Sortieren Stufe 76 Items

- 1. Access Stage 8**
 - Endgeräte in Betrieb nehmen**
 - ab Alpha-Level 2 Lebenswelt
 - Digitale Grundlagen Browser
 - Beschreibung: Die Corona-Pandemie stellte vor allem gering literarisierte Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen vor große Herausforderungen. Die Smartphone-Nutzung ist zwar weit verbreitet, aber beim Online-Unterricht werden noch weitere digitale Ko...
 - <https://cloud.vhs-bayern.de/s/LTy47SCWFtMw9bQ>
 - Internet-ABC erkunden**
 - ab Alpha-Level 3 Lebenswelt
 - Digitale Grundlagen Browser Easy to use
 - Beschreibung: Die Corona-Pandemie stellte vor allem gering literarisierte Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen vor große Herausforderungen. Die Smartphone-Nutzung ist zwar weit verbreitet, aber beim Online-Unterricht werden noch weitere digitale Ko...
- 2. Taste Stage 32**
 - Mit Gliglish Sprachen lernen**
 - ab Alpha-Level 2 Lebenswelt
 - Arbeit Digitale Grundlagen Finanzielles
 - Gesundheit Familie
 - optional Browser KI Easy to use
 - Beschreibung: Der Austausch mit Muttersprechlern kann eine wichtige und bereichernde Lernerfahrung für Teilnehmende sein. Gliglish ermöglicht diese Erfahrung mit der Unterstützung von Künstlicher Intelligenz. Teilnehmende wählen Sprache und Setti...
 - <https://gliglish.com/>
 - Schnelle Übersetzungen mit DeepL**
 - ab Alpha-Level 3 Alpha Lebenswelt
 - Arbeit Digitale Grundlagen Finanzielles
 - Beschreibung: Die Corona-Pandemie stellte vor allem gering literarisierte Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen vor große Herausforderungen. Die Smartphone-Nutzung ist zwar weit verbreitet, aber beim Online-Unterricht werden noch weitere digitale Ko...
- 3. Readiness Stage 10**
 - Mit Youtube Hilfe im Internet finden**
 - ab Alpha-Level 2 Alpha Lebenswelt
 - Digitale Grundlagen App Browser
 - Easy to use
 - Beschreibung: Teilnehmende kommen manchmal im Internet nicht weiter oder es fehlen Hilfestellungen zu bestimmten Themen. Auf Youtube finden Sie zu verschiedenen Themenbereichen zahlreiche Tutorials, Vor der Einführung ist es sinnvoll thematisch p...
 - <www.youtube.de>
 - Informationskompetenz testen**
 - ab Alpha-Level 4 Lebenswelt
 - App Browser Easy to use
 - Beschreibung: Teilnehmende testen in einem
- 4. Literacy Stage 9**
 - Diashows erstellen**
 - ab Alpha-Level 3 Lebenswelt Browser
 - Beschreibung: In diesem Baustein lernen die Teilnehmenden den Umgang mit einer Software mit der sie eine Diashow aus eigenen Bildern erstellen können. Link zur Diashow: <https://www.chip.de/news/Kostenlose-Diashow-erstellen-Mit-dieser-Freeware-ganz-...>
 - https://www.chip.de/news/Kostenlose-Diashow-erstellen-Mit-dieser-Freeware-ganz-einfach_94376114.html
 - KITA-Anmeldung online durchführen**
 - ab Alpha-Level 3 Lebenswelt Familie
 - Browser
 - Beschreibung: Die Corona-Pandemie stellte vor allem gering literarisierte Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen vor große Herausforderungen. Die Smartphone-Nutzung ist zwar weit verbreitet, aber beim Online-Unterricht werden noch weitere digitale Ko...
 - <https://cloud.vhs-bayern.de/s/7Hoz7nawrPHMaM>

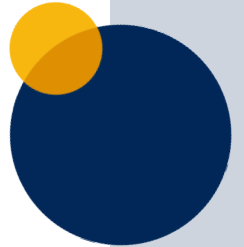
Achtung: Auf den Text klicken, um zum Baustein zu gelangen!

Tabellenansicht

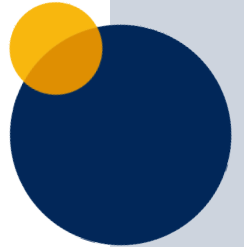
☐ Digitaler Baukasten für Grundbildungsangebote ▾ ▾ + ⬇️ Registrierung |||| Gruppieren 🔍 76 Items ...

☐ +	☰ Titel	↕ Stufe	↕ Alpha-Level	↕ Lernziel
1 ↕ ↗	Auf Plattformen registrieren	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Lebenswelt
2	Eigene Bücher online erstellen	4. Literacy Stage	ab Alpha-Level 3	Alpha Lebenswelt
3	Heimatrezepte ausprobieren	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 3	Lebenswelt
4	Chatbots im Unterricht nutzen	Tools für Dozenten		Alpha Lebenswelt
5	Actionbound spielen	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Lebenswelt
6	Per Flip Videoantworten generieren	Tools für Dozenten	ab Alpha-Level 4	Lebenswelt
7	Actionbounds selbst erstellen	4. Literacy Stage	ab Alpha-Level 3	Lebenswelt
8	VHS-Lernportal: Kennenlernen der Plattform	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Alpha Lebenswelt
9	Quizen mit Kahoot!	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Alpha
10	Medienwerkstatt: Eigene eVideos erstellen	4. Literacy Stage	ab Alpha-Level 2	Lebenswelt
11	QR-Codes selbst erstellen	Tools für Dozenten		
12	VHS-Lernportal: Arbeitsbereiche kennenlernen	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 3	Lebenswelt
13	VHS-Lernportal: Gesünder Leben	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Lebenswelt
14	Interaktive Materialsammlungen mit Padlet erstellen	Tools für Dozenten	ab Alpha-Level 3	Lebenswelt
15	Edpuzzle macht Youtube interaktiv	Tools für Dozenten	ab Alpha-Level 2	Alpha Lebenswelt
16	Rätseln mit Baamboozle	2. Taste Stage	ab Alpha-Level 2	Lebenswelt
17	Bilder erstellen mit KI	Tools für Dozenten		Alpha Lebenswelt
18	Mit Wordwall eigene Lerninhalte erstellen	Tools für Dozenten		
19	Bild- und Videobearbeitung mit Adobe Express	Tools für Dozenten		

Wichtig: Mit Klick auf die Pfeile oben können Sie sortieren



Die Bausteine – Merkmale und Aufbau



Start

Learning Snacks probieren

Erstellt 04.07.2023 08:58 von Kerstin Daniel
Aktualisiert 04.07.2023 19:34 durch Sascha Dowidat

2. Taste Stage ab Alpha-Level 2 Alpha Lebenswelt Arbeit Digitale Grundlagen Finanzielles Gesundheit Browser Easy to use






<https://www.learningsnacks.de/#/welcome>

LEARNING Snacks




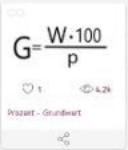

Snacks Snacker Channels Klassenzimmer

Learning Snacks Meine Snacks

Neueste Snacks

 Zpfles Arbeiten 0 16	 Sichtzeiger 0 20	 Tizer 0 5	 Oker 0 2	 Kalium 0 7
--	--	---	--	--

Derzeit beliebt

 Warum wandern meine Mitochondrien? 9 76	 Hallo, wie heißt du? 246,5k	 Bist du DAS mal? 941	 Prozent - Grundwert 1 4,2k	 Bist du Dummes an der DTH? 30 222,5k
---	---	--	--	--

Beschreibung: Learning Snacks bietet zahlreiche Lernhappen aus verschiedenen Themenbereichen. Leicht zugänglich und durch die Suchfunktion lassen sich spezielle Inhalte einfach und unkompliziert finden.

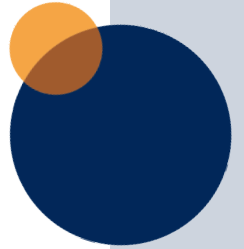
Link zur Website: <https://www.learningsnacks.de/#/welcome>

Lernziele:

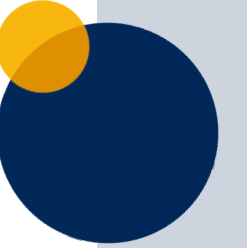
- TN erweitern Ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Themenbereichen
- TN können über die Suchfunktion passende Inhalte finden

Beachten: Im Kreis finden Sie die Merkmale der Bausteine

Zugang zum Digitalen Baukasten

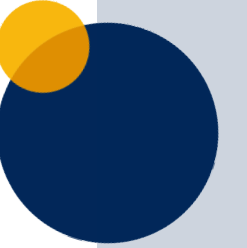


<https://vhs.link/qwc4WZ>



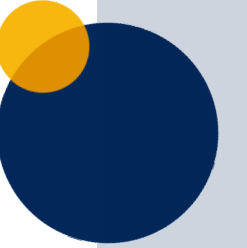
Einzelarbeit/Partnerarbeit

Erstellen Sie die Verlaufsplanung mit den entsprechenden Lerneinheiten zu einem der Lernbausteine für Ihr Kursthema mit der Vorlage zur Verlaufsplanung.



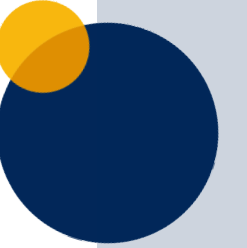
Einzelarbeit/Partnerarbeit

Optional: Planen Sie 1-2 weitere Lernbausteine für Ihren Kurs mit der Vorlage zur Verlaufsplanung.



Einzelarbeit/Partnerarbeit

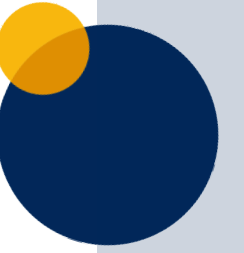
Vorstellung der Ergebnisse im Plenum



Feedbackrunde

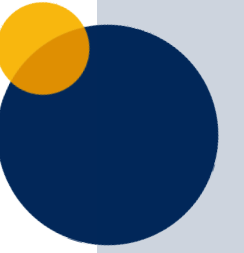
Fragen?

Ausblick auf die nächsten Module



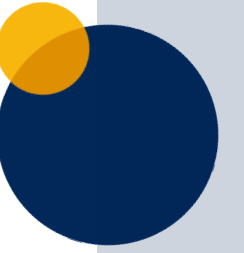
Vom Lernkonzept zum Arbeitsblatt

Modul 2



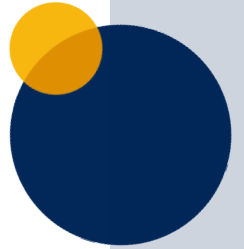
Offene Fragen aus Modul 1?

Das Fundament für ein gutes Lernkonzept



Konzeption von passgenauen Lernkonzepten

Grundlagen für ein gutes Lernkonzept



- **Gute Kenntnisse der Alpha-Levels**
- **RCs: Lesen, Schreiben, Rechnen; Materialsammlung**
- **Materialien der Kooperationspartner oder andere Informationsquellen (DIE finanz. Grundbildung, Buchstäblich fit, Alpha-Kooperativ...)**
- **Digitale Anteile mit Hilfe des Baukastens integrieren**
- **Genaue Informationen: Welcher Lernanlass? Welche Teilnehmer*innen?**
- **Gute Ideen und Einfühlungsvermögen; Ankergeschichte, damit sich die TN in der Handlungssituation wiederfinden können**
- **Ansprechpartner*innen für Austausch / Feedback**

RC Schreiben

Alpha-Level 3

RC Schreiben

Kompetenzen Alpha-Level 3

ab S. 185

Zu finden unter:

<https://www.grundbildung.de/downloads/schreiben/schreiben-lehrmaterial-alte-version-2019.pdf>

RC SCHREIBEN ALPHA-LEVEL 3

Nr.	Anzahl der Aufgaben	Wortliste	Kompetenz
K1/E	4		K1: Grundlegende Fähigkeiten 5: Komplexer Anfangsrand II (2.3.02)
K1/Ü	2		
K1/WL		✓	
K2/E	3		K2: Regelbereich (Großschreibung): Konkreta II (2.3.05)
K2/Ü	1		
K2/WL		--	
K3/E	5		K3: Besondere Schreibungen (Lern-/ Merkwörter): Funktionswörter III (2.3.01)
K3/Ü	2		
K3/WL		--	
K4/E	10		K4: Besondere Schreibungen (Lern-/Merkwörter): Wörter mit <-> [viel]; ob, weg, und (2.3.03)
K4/Ü	2		
K4/WL		--	
K5/E	5		K5: Regelbereich (Satzschlusszeichen): Fragezeichen (2.3.04)
K5/Ü	1		
K5/WL		--	
K6/E	5		K6: Grundlegende Fähigkeiten 6: Silbenzerlegung: geschlossene Tonsilben (2.3.08)
K6/Ü	1		
K6/WL		✓	
K7/E	5		K7: Regelbereich (Schemakonstanz): Auslautverhärtung (2.3.06)
K7/Ü	1		
K7/WL		--	
K8/E	5		K8: Regelbereich (Schemakonstanz): Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei Einsilbern (2.3.07)
K8/Ü	1		
K8/WL		✓	
K9/E	3		K9: Regelbereich (Schemakonstanz): Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei grammatischen Formen (2.3.09)
K9/Ü	3		
K9/WL		--	
Summe	59	3	

K = Kompetenz
E = Erarbeitungsaufgabe
Ü = Übungsaufgabe



Schreibkompetenzen Level 3

DVV-RAHMENCURRICULUM SCHREIBEN / ALPHA-LEVEL 3

Alpha-Level 3

Level 3 beinhaltet Fortführungen von Kompetenzen der Alpha-Levels 1 und 2 auf der Phonem-Graphem-Ebene; Regeln, die auf der Bildung von Wortfamilien beruhen, werden thematisiert, ebenso die Großschreibung von Substantiven über die einfachen Konkreta hinaus; mit vor- als reihenbildendem Wortbaustein mit einer besonderen Schreibung tritt die Schreibung von <v> auf.

Regelgeleiteter Bereich: Phonem-Graphem-Zuordnung (komplexer Anfangsrand, Endrand nach kurzen, betonten Silben einschließlich Amblylabierung); Auslautverhärtung; Großschreibung von komplexeren Konkreta; Interpunktion (Fragezeichen)

Lern-/Merkwortbereich: Funktionswörter, Eigennamen, v-Schreibung (viel)

Die Kursteilnehmer/-innen können ...

- Phonemen Grapheme auf Silbenbasis auch bei komplexen Anfangsändern zuordnen (K1)
- komplexere Konkreta großschreiben (K2)
- einfache und häufige Funktionswörter richtig schreiben (K3)
- Wörter mit <v> schreiben (K4)
- Fragezeichen als Satzschlusszeichen verwenden (K5)
- kurze betonte Tonsilben verschriftlichen (K6) und Schemakonstanz beachten (K7-K9)
- mit Wortlisten arbeiten und Geschriebenes kontrollieren (K1, K6, K8)

K1 Grundlegende Fähigkeiten 5 (Komplexer Anfangsrand II)

(Iea.-Bezug: 2.3.02: Kann Wörter mit Dauerkonsonanten (r) schreiben)
Nach Anfangsändern mit /r/ werden hier weitere komplexe Anfangsänder erarbeitet und geübt.

→ **Spiralcurriculum:** L1/K3-K7; L2/K3-K5

K2 Regelbereich: Großschreibung (Konkreta II)

(Iea.-Bezug: 2.3.05: Kann aggregierte Konkreta großschreiben [Einzelhandel])
L2/K8 hatte einfache Konkreta fokussiert, jetzt wird das Spektrum um die komplexeren Konkreta erweitert.

→ **Spiralcurriculum:** L2/K7, L4/K10

K3-K4 Besondere Schreibungen (Lern-Merkwörter: Funktionswörter und <v>-Schreibung)

K3 Funktionswörter III

(Iea.-Bezug: 2.3.01: Kann kurze und geläufige Funktionswörter aufschreiben III (je, für, nur, ob))

Fortsetzung der Schreibung von Funktionswörtern, die als Ganzheiten gelernt werden.

→ **Spiralcurriculum:** L1/K8; L2/K6

K4 Besondere Schreibungen (Wörtern mit <v> [viel]; ob, weg, und)

(Iea.-Bezug: 2.3.03: Kann „viel/viele“ richtig schreiben [Item lässt sich nicht zu anderen gruppieren])

Mit vor- wurde bereits auf L2/K9 eine Schreibung mit <v> vorgestellt, jetzt steht ein weiteres prominentes Wort mit <v> im Mittelpunkt.

→ **Spiralcurriculum:** L2/K9; L4/K7

K5 Regelbereich: Satzschlusszeichen (Fragezeichen)

(Iea.-Bezug: 2.3.04: Kann Satzschlusszeichen anwenden (Fragezeichen))

Bislang ist mit dem Satzbeginn (L2/K8) auch der Punkt angesprochen worden; jetzt kommt als weiteres Satzschlusszeichen das Fragezeichen, das sowohl einen Satzschluss als auch eine Fragehandlung markiert, dazu.

→ **Spiralcurriculum:** L2/K8

K6 Grundlegende Fähigkeiten 6 (Silbenzerlegung: geschlossene Tonsilben)

(Iea.-Bezug: 2.3.08: Kann Wörter mit ausschließlich geschlossenen Silben schreiben [Menschen]; bei höherer Gebräuchlichkeit können Wörter auch schon auf früheren Levels geschrieben werden)

K6 ist eine Vorübung zum Regelbereich K7-K9. Geübt wird ein weiteres Mal die Silbenzerlegung, wobei jetzt geschlossene Silben, also kurze betonte Silben im Vordergrund stehen.

→ **Spiralcurriculum:** L1/K3-K7; L2/K3-K5

K7-K9 Regelbereich: Schemakonstanz

K7 Auslautverhärtung

(Iea.-Bezug: 2.3.06: Kann die Auslautverhärtung bei Substantiven beachten [Bund, Krieg])

Mit der Auslautverhärtung werden zum ersten Mal auf basale Fähigkeiten im Phonem-Graphem-Bereich Regeln angewandt; Wörter werden durch eine Verlängerung in eine Wortfamilie gestellt und so wird die korrekte Schreibung hergeleitet.

→ **Spiralcurriculum:** L1/K3-K7; L2/K3-K5; L4/K3

K8 Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei Einsilbern

(Iea.-Bezug: 2.3.07: Kann Wörter mit einer Doppelung des Konsonanten im Auslaut orthographisch richtig schreiben)

Im Grundsatz funktioniert die Buchstabenverdoppelung bei Einsilbern (Ball) nicht anders als die Auslautverhärtung. Durch Verlängerung wird auf Silbenbasis die korrekte Schreibung erzeugt.

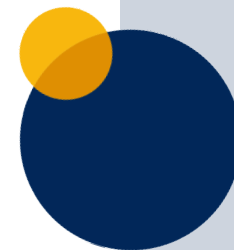
→ **Spiralcurriculum:** L1/K3-K7; L2/K3-K5; L3/K9; L4/K4, K8

K9 Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei grammatischen Formen

(Iea.-Bezug: 2.3.09: Kann Wörter mit einer Doppelung des Konsonanten zwischen den Silben schreiben)

Die Erschwernis gegenüber K8 besteht darin, dass nun an den Einsilber auch noch eine grammatische Endung angehängt wird. Diese muss man zuerst isolieren und dann den so erhaltenen Stamm verlängern.

→ **Spiralcurriculum:** L1/K3-K7; L2/K3-K5; L3/K8; L4/K8, L4/K9



RC Lesen

Alpha-Level 3

RC Lesen

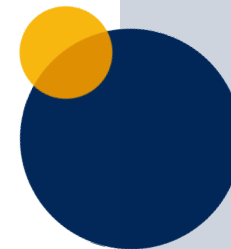
Ziele Alpha Level 3

ab S. 96

Zu finden unter:

<https://www.grundbildung.de/downloads/lesen/lesen-lehrmaterial-alte-version-2019.pdf>

Aufgabenblatt	Anzahl der Aufgaben	Ziel
Z1	2	Die Teilnehmer/-innen können in einem Satz einzelne, gebräuchliche Wörter und eingedeutschte Fremdwörter mit maximal drei Silben erlesen und ihre Bedeutung erschließen. (1.3.01) Die Steigerung der Leseflüssigkeit und insbesondere die Fähigkeit zur sinngestaltenden Segmentierung von Sätzen ist weiterhin Thema.
Z2	5	Die Teilnehmer/-innen können bei orthographisch und konsonantisch komplexeren Wörtern die zugrunde liegenden grammatischen Strukturen und wortspezifischen Segmente (Silben und/oder Morpheme) erkennen und erlesen. (1.3.02)
Z3	1	Die Teilnehmer/-innen können durch vergleichendes Lesen von Sätzen und Betrachten der dazugehörigen Bilder einen Zusammenhang erfassen und darüber einzelne Informationen erschließen. Sie sind in der Lage, das Gelesene zu den Bildern in Beziehung zu setzen und den Bildern zuzuordnen. (1.3.03) <i>Dieses Ziel bezieht sich nicht auf das Training von Lesefähigkeit.</i>
Z4	5	Die Teilnehmer/-innen können Hauptsätze mit bis zu zehn Wörtern im Hinblick auf ein allgemeines Verständnis der wesentlichen Inhalte lesen. (1.3.04)
Z5	3	Die Teilnehmer/-innen können aus Subjekt-Prädikat-Ergänzung-Sätzen, auch solchen mit Einfügungen, den Sinn- und Informationsgehalt entnehmen. (1.3.05)
Z6	1	Die Teilnehmer/-innen können einfache Anleitungen (meist Wortgruppen mit einfacher Struktur, SPO-Sätze) verstehen. Sie sind in der Lage, solchen schriftlichen Erklärungen zu folgen, insbesondere wenn die Anleitungen durch graphische Darstellungen unterstützt werden. Die Teilnehmer/-innen können darüber hinaus eine Text-Bild-Beziehung herstellen. (1.3.06) <i>Dieses Ziel bezieht sich nicht auf das Trainieren von Lesefähigkeit, sondern ist Gegenstand weiterführenden Sprachunterrichts.</i>
Z7	1	Die Teilnehmer/-innen können direkte Informationen aus Programmen erlesen. Sie sind in der Lage, aus tabellarisch aufgebauten Dokumenten, wie dem Fernsehprogramm oder einfachen Fahrplänen, Informationen mit dazugehöriger Zeitangabe herauszulesen. (1.3.07)
Summe	18	



RC Rechnen

RC Rechnen

3 Stufen mit
untergeordneten
Themen und eigenen
Zielen

Zu finden unter:

<https://www.grundbildung.de/downloads/rechnen/rechnen-dvv-rahmencurriculum.pdf>

Zweistellige Zahlen verstehen

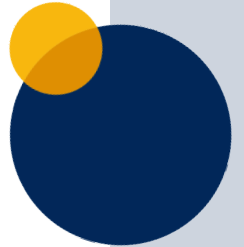
1. Lernziele

- Die Teilnehmer/-innen erwerben ein grundlegendes Verständnis der Idee der Bündelung und des Stellenwerts im Bereich der zweistelligen Zahlen.
- Die Teilnehmer/-innen verstehen den Zusammenhang zwischen Mengen, der symbolischen Zahldarstellung und der verbalen Zahlbezeichnung im Zahlraum bis 100.
- Die Teilnehmer/-innen können sich im Zahlraum bis 100 orientieren.

Addition und Subtraktion im Zahlraum bis 100

1. Lernziele

- Die Teilnehmer/-innen kennen verschiedene (Kopf-)Rechenstrategien für die Addition und Subtraktion im Zahlraum bis 100.
- Die Teilnehmer/-innen können die Ergebnisse von Additions- und Subtraktionsaufgaben im Zahlraum bis 100 sicher im Kopf bestimmen.



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Beispiel für einen Lernanlass und sich ergebende Ziele

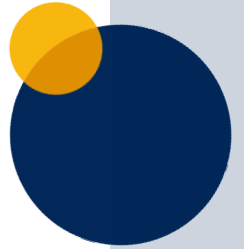
Lernanlass: Defizite bei der regelmäßigen **Kommunikation mit der Schule** wie:

- Eltern reagieren nicht auf Briefe/Mitteilungen im Hausaufgabenheft
- bleiben bei Veranstaltungen der Schule fern
- das Kind hat permanent fehlendes Unterrichtsmaterial
- das Kind hat keinen Beitrag zur Klassenfahrt, Kopiergeld, Material etc.

Gewünschte Lernergebnisse: TN können erkennen, erfassen, (re)agieren z.B.:

- Eltern/Elternteile kennen den Aufbau/Bedeutung des HA-Heftes
- Eltern erkennen Mitteilungen der Lehrkraft
- Eltern erfassen diese (Art der Mitteilung)
- Eltern können (re)agieren/Handlungsfähigkeit (Ankreuzen, Unterschreiben, mündlich oder schriftlich (re)agieren)

in eine Struktur bringen



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel – Themadefinition

Thema des Kurses:

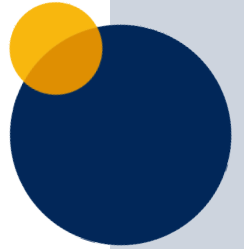
Schule verstehen und sicher mit der Schule kommunizieren



Lernergebnisse:

Teilnehmer*innen erkennen den Aufbau und die Bedeutung des Hausaufgabenheftes, verstehen Mitteilungen der Lehrkraft und können reagieren

Hieraus ergeben sich die Lernbausteine



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Verlaufsplanung nicht vergessen! Kurstitel und Ziel formulieren

Kurstitel: Schule verstehen und richtig kommunizieren

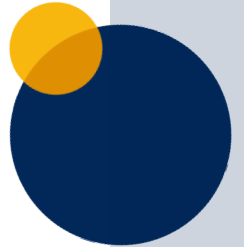
Lernziel (des gesamten Kurses): Schule verstehen

TN kennen Inhalt und Zweck des HA-Heftes, können Mitteilungen der Schule verstehen und sicher mit der Schule kommunizieren

(mögliche Bausteine - beispielhaft unterteilt)

Lernbausteine 1 – 4

1. Das Hausaufgabenheft
2. Die Schulmitteilung (Infobrief/Hinweis/Verweis/Mitteilung)
3. Klassenfahrten und Schulmaterial
4. Schule online



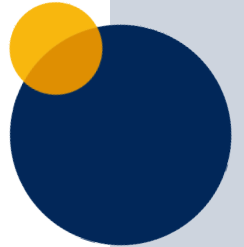
Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel - Inhalte

Mögliche Inhalte für den **Lernbaustein 1** in unserer Verlaufsplanung

Lernbaustein 1: Das Hausaufgabenheft

- das HA-Heft: Aufbau und Bedeutung (Datum, Wochentage, HA...)
- wichtiges Wortmaterial / Fachbegriffe / Termini
- Arten der Eintragungen (HA, Vormerkungen/Termine, Tests, Mitteilungen der Lehrkraft, etc.)
- Erforderliche/erwartete Handlung(en), z.B. eine Entschuldigung auf der richtigen Seite in der erwarteten Form an die Lehrkraft verfassen



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel - Ziele

Wir strukturieren einen Lernbaustein

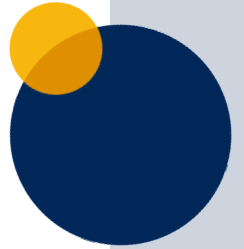
Lernbaustein 1: Das Hausaufgabenheft

Definieren Sie **mögliche Lernergebnisse** aus den Inhalten der vorherigen Folie.

Tragen Sie die Lernergebnisse in die Verlaufsplanung ein.

Brainstorming / Ideen sammeln / Probieren

Wir schauen gemeinsam in die Verlaufsplanung



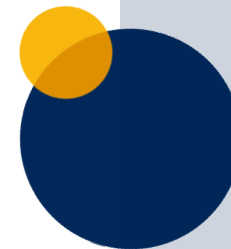


Lernkonzept: „Schule verstehen und sicher kommunizieren“

Kooperationspartner im Sozialraum: Name Kooperationspartner:	Verbundpartner: Name Verbundpartner:	Autor*innen: Namen der Autor*innen:	☒
☒	☒	☒	☒
Übergeordnetes Lernziel Lebenswelt: TN kennen Inhalt und Zweck des HA-Heftes, können Mitteilungen der Schule verstehen und sicher mit der Schule kommunizieren:	☒	☒	☒



Zeit in min.	Alpha-Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse-/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) Lernergebnisse-/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
Lernbaustein 1 (-UE)- Das Hausaufgabenheft:							
☒	☒	Ankergeschichte	☒	☒	☒	☑ TN kennt Aufbau und Bedeutung des HA-Heftes	☒
☒	☒	Ausfüllen der Schülerangaben	☒	Arbeitsblatt	☒	☑ ☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Lernbaustein 2 (-UE)- Die Schulmitteilung (Infobrief/Hinweis/Verweis/Mitteilung):							
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Lernbaustein 3 (-UE)- Klassenfahrten und Schulmaterial:							
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
Lernbaustein 4 (-UE)- Schule online:							
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel - Arbeitsblatt

Lernbaustein 1: Das Hausaufgabenheft

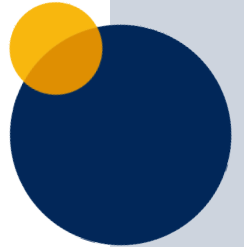
Der Aufbau und die Bedeutung eines Hausaufgabenheftes

Ankergeschichte

Thema 1 (das HA-Heft - Aufbau und Bedeutung - Datum, Wochentage, HA...)

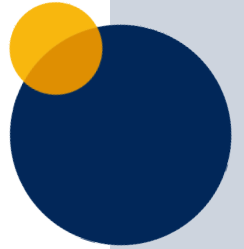
(mögliches Arbeitsblatt)

- Ausfüllen der persönlichen Schülerangaben **oder**
- Eintragungen von Datum und Stundenplan **oder**....(lebensweltorientiert = keine K oder Z einzutragen)
- Arbeit mit Substantiv **oder** Satzbau **oder** ...(alpha-spezifisch unter Angabe von K oder Z)



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel - Arbeitsblatt



Vorüberlegungen:

- Welche Arbeitsblätter oder digitale Übungen könnten wir für Lernbaustein 1 „Das Hausaufgabenheft“ erstellen?
- Wählen wir Lesen oder Schreiben?
- Welche Kompetenz im Schreiben?
- Welches Ziel im Lesen?
- Können Stufen aus RC Rechnen verwendet werden?
- Was können wir für unser Arbeitsblatt verwenden – aus bereits bestehenden Materialien, aus dem Internet, aus Flyern?

Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Unser Beispiel - Arbeitsblatt

Alpha-Level 3 – Kompetenzen und Ziele

Schreiben

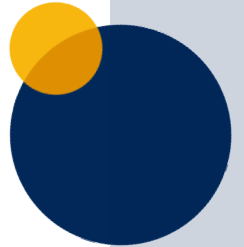
Kompetenzen 1-9

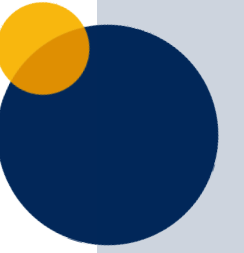
Lesen

Ziel 1-7

Weitere Vorüberlegungen:

- Wie viele Unterrichtseinheiten?
- Welche Sozialform?
- Welche Methoden?
- Welche Materialien?
- Welche Grundfertigkeiten trainiere ich damit?
- Welche Fertigkeiten/Kenntnisse in der Lebenswelt oder im Alpha-Bereich erreicht der TN mit der Übung?





Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Konzeption eines Arbeitsblattes

Wiederholung vor der Einzelarbeit

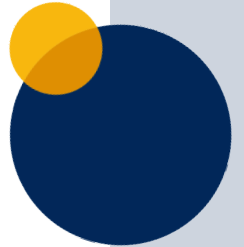
Vorüberlegung: Welche **Sozialform** wählen Sie?

Einzelarbeit = EA

Partnerarbeit = PA

Gruppenarbeit = GA

Plenum = PL



Konzeption eines Arbeitsblattes

Wiederholung vor der Einzelarbeit

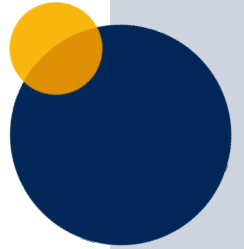
Grundfertigkeiten

Entscheiden Sie, **welche Grundfertigkeiten** trainiert werden sollen - Kompetenzen nach RC:

Lesen hat **ZIELE**

Schreiben hat **KOMPETENZEN**

Rechnen hat **STUFEN**



Konzeption eines Arbeitsblattes

Wiederholung vor der Einzelarbeit

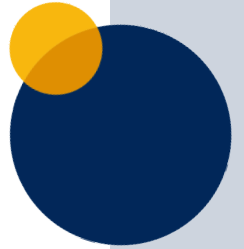
Grundfertigkeiten

Welches **Wissen**/Welche **Fertigkeit**/Welche **Kompetenz** aus der Lebenswelt wird erlernt/erworben?

TN kann...

TN versteht...

TN ist **sicher** im ...



Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Aufgabe

Bitte gestalten Sie **IHR** Arbeitsblatt für **IHREN** Kurs

Alpha-Level 3 – Kompetenzen und Ziele

Schreiben

Kompetenzen 1-9

Lesen

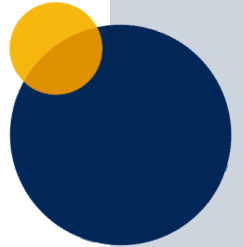
Ziel 1-7

Suchen Sie eine Kompetenz oder ein Ziel heraus.

Oder lieber eine Kompetenz in der Lebenswelt?

LOS GEHT'S!

(Bei einem Lernkonzept ist es sinnvoll, mit dem Ziel 1 oder der Kompetenz 1 zu beginnen und wenn möglich, darauf aufzubauen.)

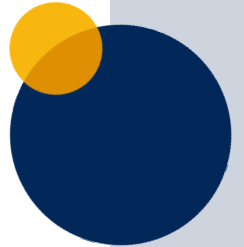


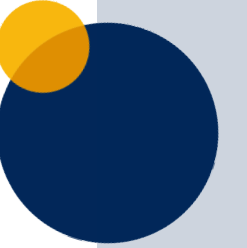
Schritt für Schritt zum Arbeitsblatt

Aufgabe

Machen Sie für sich ein kleines Brainstorming:

- Welches Arbeitsblatt möchten Sie für Ihren Kurs kreieren?
- Lesen, Schreiben oder/und Rechnen?
- Bauen Sie die Kompetenzen sinnvoll aufeinander auf.
- Reihnen Sie die Aufgaben, die zu Lernergebnissen führen, sinnvoll innerhalb des Konzeptes aufeinander auf.
- Welche vorhandenen Lernmaterialien können Sie für Ihr Arbeitsblatt verwenden? Gibt es sinnvolle digitale Ergänzungen wie Quizze, Videos oder Apps?

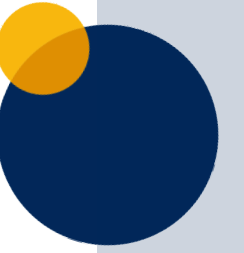




Einzelarbeit

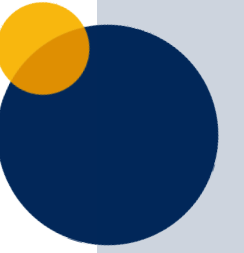
Gestalten Sie ein Arbeitsblatt zu Ihrem zuvor entwickelten Lernbaustein.

Beachten Sie dabei die Alpha-Levels und Kompetenzen/Ziele oder Stufen gemäß Rahmencurricula



Einzelarbeit

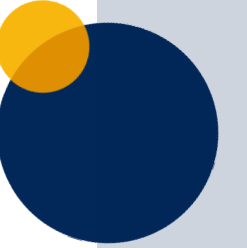
Vorstellung der Ergebnisse im Plenum



Feedbackrunde

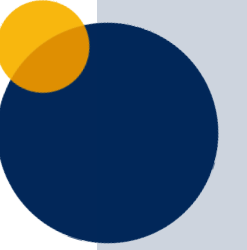
Fragen?

Ausblick auf Modul 3



Vom Arbeitsblatt zum Alpha-Level

Modul 3



Offene Fragen aus Modul 1 und 2?

Adaption eines Arbeitsblattes

<https://www.lernen-mit-evideo.de/jetzt-lernen-mit-evideo/hotel-gastgewerbe/>

Zusatzmaterial für Dozent*innen

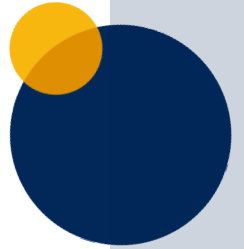
Für Lehrende & Unternehmen

Hier gelangen Sie zu einer Übersicht aller eVideo Lernprogramme der verschiedenen Branchen. Entdecken Sie eine Fülle von weiterführenden Informationen und Download-Material. So können Sie den digitalen Unterricht bereichern oder Ihre Weiterbildungsinitiativen im Unternehmen stärken.

Jetzt entdecken

The screenshot shows the eVideo website interface. At the top left is the eVideo logo with the tagline 'Ein Produkt von Arbeit und Leben'. To the right are links for 'Downloads', 'Newsletter', and 'Kontakt'. Below these are navigation links for 'Home', 'Für Lehrende', 'Für Unternehmen', and a red 'Jetzt lernen' button. The main header features the text 'eVideo Lernwelt' and 'Hotel- & Gastgewerbe' with a person icon. A central image shows a man in a white chef's uniform. Below this, a cartoon illustration of a hotel scene is overlaid with several red play button icons and labels: 'Arbeits-sicherheit Küche', 'Hotel- und Gastgewerbe', 'Service', 'Online-Gastebewertungen', and 'Gastgewerbe digital'.

Beispiel eVideo



Fertigkeit	Lernziel	Beruflicher Aspekt	Schwierigkeit
Lesen Textebene, Schreiben Wortebene	Kann sinnentnehmend lesen u. Formular ausfüllen	Aufnahme von Buchungen, Reservierungen	Alpha-Level 4 Schwer

1.1 Zimmerreservierungen

Hans Lange kommt mit seiner Frau. Anreise ist der 22.05. Die Abreise ist am 26.05. Sie möchten gerne ein Doppelbett. Trage unter Besonderheiten „Doppelbett“ ein. Wir müssen dann am Tag der Anreise sehen, wie die Belegung ist. Die Telefonnummer ist: 4, 5, 0, 1, 2, 0.

Miriam Fuchs hat ein Zimmer für drei Personen gebucht. Sie kommt mit ihrem Mann und einem Kind. Anreise ist der 21.05. Die Abreise ist am 26.05. Sie wünschen sich eine späte Abreise. Das heißt, wir werden das Zimmer länger buchen. Die Telefonnummer lautet: 4, 5, 2, 1, 2, 2.

Thomas König kommt am 21.05. Er bleibt zwei Nächte. Die Telefonnummer lautet: 3, 5, 6, 2, 5, 6. Außerdem möchte er gerne ein ruhiges Zimmer. Notiere am besten „ruhig“.

Herr Walter Freund bleibt nur eine Nacht und reist am 23.05. an. Keine Besonderheiten. Die Telefonnummer ist: 5, 4, 3, 3, 4, 5.

	Thomas	Hans	Miriam	Walter
Anreise	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Abreise	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Personen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Besonderheiten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



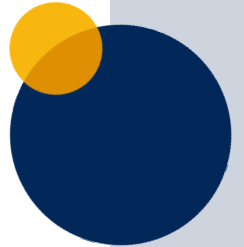
Lies dir die Texte über die Gäste durch. Trage die fehlenden Informationen in die Lücken der Zimmerreservierungen ein.

Adaption eines Arbeitsblattes

Vorgehen

1. Analyse des Ausgangsmaterials – **unser Beispiel**

- Level - (4 schwer)
- Thema - Zimmerreservierung
- Textsorte - tabellarisch aufgebautes Dokument
- Texte – Lix-Wert
- Arbeitsaufträge
- Fertigkeiten - Kombination Schreiben und Lesen
- Lernergebnisse



Adaption eines Arbeitsblattes

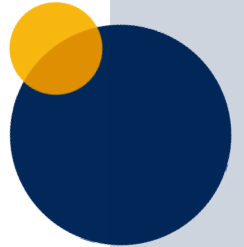
Vorgehen

2. Weitere Vorüberlegungen – **unser Beispiel**

Woraus kann unser Arbeitsblatt noch bestehen - aus Informationen bereits bestehender oder eigener Materialien, aus dem Internet, aus Flyern?

Und...

- Wie viele Unterrichtseinheiten bzw. Zeitplanung?
- Welche Sozialform?
- Welche Methoden?
- Welche Materialien?
- Welche Grundfertigkeiten trainiere ich damit?
- Welche Fertigkeiten/Kenntnisse in der Lebenswelt oder im Alpha-Bereich erreicht der TN mit der Übung?



Adaption eines Arbeitsblattes

Vorgehen

3. Heraussuchen von Kompetenzen und Zielen
für unser Beispiel: AL3 ... aus den RCs

Alpha-Level 3 – Kompetenzen und Ziele

Schreiben

Kompetenzen 1-9

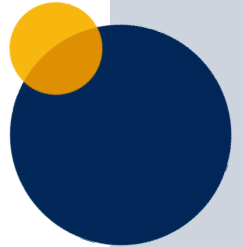
Lesen

Ziel 1-7

Für unser Beispiel:

Schreiben K2 und K6

Lesen Z7



Kompetenzen RC Schreiben

Alpha-Level 3

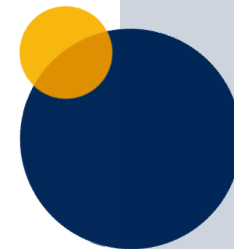
RC Schreiben

Für unser Beispiel:
K2 und K6

Zu finden unter:

<https://www.grundbildung.de/downloads/schreiben/schreiben-lehrmaterial-alte-version-2019.pdf>

Nr.	Anzahl der Aufgaben	Wortliste	Kompetenz
K1/E	4		K1: Grundlegende Fähigkeiten 5: Komplexer Anfangsrand II (2.3.02)
K1/Ü	2		
K1/WL		✓	
K2/E	3		K2: Regelbereich (Großschreibung): Konkreta II (2.3.05)
K2/Ü	1		
K2/WL		--	
K3/E	5		K3: Besondere Schreibungen (Lern-/ Merkwörter): Funktionswörter III (2.3.01)
K3/Ü	2		
K3/WL		--	
K4/E	10		K4: Besondere Schreibungen (Lern-/Merkwörter): Wörter mit <v> [viel]; ob, weg, und (2.3.03)
K4/Ü	2		
K4/WL		--	
K5/E	5		K5: Regelbereich (Satzschlusszeichen): Fragezeichen (2.3.04)
K5/Ü	1		
K5/WL		--	
K6/E	5		K6: Grundlegende Fähigkeiten 6: Silbenzerlegung: geschlossene Tonsilben (2.3.08)
K6/Ü	1		
K6/WL		✓	
K7/E	5		K7: Regelbereich (Schemakonstanz): Auslautverhärtung (2.3.06)
K7/Ü	1		
K7/WL		--	
K8/E	5		K8: Regelbereich (Schemakonstanz): Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei Einsilbern (2.3.07)
K8/Ü	1		
K8/WL		✓	
K9/E	3		K9: Regelbereich (Schemakonstanz): Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei grammatischen Formen (2.3.09)
K9/Ü	3		
K9/WL		--	
Summe	59	3	



Ziele RC Lesen

Alpha-Level 3

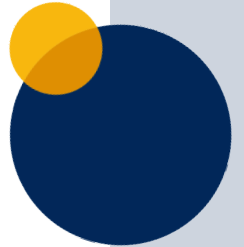
RC Lesen

Für unser Beispiel:
Ziel 7

Zu finden unter:

<https://www.grundbildung.de/downloads/lesen/lesen-lehrmaterial-alte-version-2019.pdf>

Aufgabenblatt	Anzahl der Aufgaben	Ziel
Z1	2	Die Teilnehmer/-innen können in einem Satz einzelne, gebräuchliche Wörter und eingedeutschte Fremdwörter mit maximal drei Silben erlesen und ihre Bedeutung erschließen. (1.3.01) Die Steigerung der Leseflüssigkeit und insbesondere die Fähigkeit zur sinngestaltenden Segmentierung von Sätzen ist weiterhin Thema.
Z2	5	Die Teilnehmer/-innen können bei orthographisch und konsonantisch komplexeren Wörtern die zugrunde liegenden grammatischen Strukturen und wortspezifischen Segmente (Silben und/oder Morpheme) erkennen und erlesen. (1.3.02)
Z3	1	Die Teilnehmer/-innen können durch vergleichendes Lesen von Sätzen und Betrachten der dazugehörigen Bilder einen Zusammenhang erfassen und darüber einzelne Informationen erschließen. Sie sind in der Lage, das Gelesene zu den Bildern in Beziehung zu setzen und den Bildern zuzuordnen. (1.3.03) <i>Dieses Ziel bezieht sich nicht auf das Training von Lesefähigkeit.</i>
Z4	5	Die Teilnehmer/-innen können Hauptsätze mit bis zu zehn Wörtern im Hinblick auf ein allgemeines Verständnis der wesentlichen Inhalte lesen. (1.3.04)
Z5	3	Die Teilnehmer/-innen können aus Subjekt-Prädikat-Ergänzung-Sätzen, auch solchen mit Einfügungen, den Sinn- und Informationsgehalt entnehmen. (1.3.05)
Z6	1	Die Teilnehmer/-innen können einfache Anleitungen (meist Wortgruppen mit einfacher Struktur, SPO-Sätze) verstehen. Sie sind in der Lage, solchen schriftlichen Erklärungen zu folgen, insbesondere wenn die Anleitungen durch graphische Darstellungen unterstützt werden. Die Teilnehmer/-innen können darüber hinaus eine Text-Bild-Beziehung herstellen. (1.3.06) <i>Dieses Ziel bezieht sich nicht auf das Trainieren von Lesefähigkeit, sondern ist Gegenstand weiterführenden Sprachunterrichts.</i>
Z7	1	Die Teilnehmer/-innen können direkte Informationen aus Programmen erlesen. Sie sind in der Lage, aus tabellarisch aufgebauten Dokumenten, wie dem Fernsehprogramm oder einfachen Fahrplänen, Informationen mit dazugehöriger Zeitangabe herauszulesen. (1.3.07)
Summe	18	



Adaption eines Arbeitsblattes

Vorgehen

4. Anpassung der LIX-Werte

Für unser Beispiel

<https://www.psychometrica.de/lix.html>

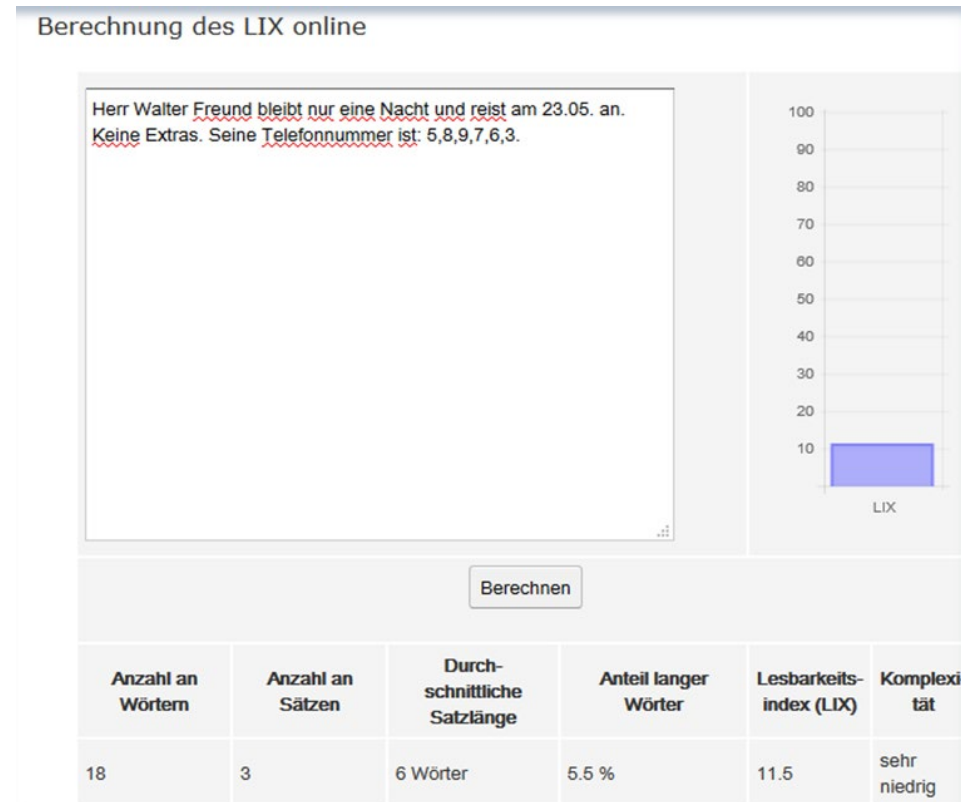
Sätze verkürzt / vereinfacht

Wörter und deren Stellung vereinfacht

Unser Beispiel: Lix von ca. 28,6 auf ca. 24

Alternative: KANSAS

<http://www.kansas-suche.de/kansas/>



Adaption eines Arbeitsblattes

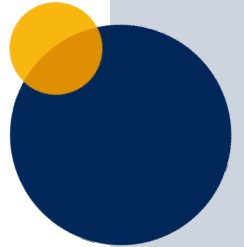
Vorgehen

5. Weitere Anpassungen – **unser Beispiel**

- Übung zum Substantiv (Großschreibung) hinzugefügt
- Formular – vorausgefüllt
- Einsetzübungen hinzugefügt
- Silbenübungen zur Festigung offene und geschlossene Silbe erstellt
- Methodenerweiterung – PA, PL...
- Ansprechende Gestaltung (z.B.: pixabay.com)

Differenzierung:

z.B. Optionale Verb-Substantiv-Übung




Adaption eines Arbeitsblattes

Schreiben

(Das Substantiv/ komplexere Konkreta – Silbenzerlegung – geschlossene Silben)

Modul x Hotel- und Gaststättenwesen – Die Zimmerreservierung

Planung Hotelbelegung


α 3		Schreiben	K2 / K6	Hotelbelegung planen
-----	---	-----------	---------	----------------------

Zimmerreservierungen

1. Lies die 4 Texte (Notizen an einen Mitarbeiter) laut vor. Unterstreiche dabei alle Substantive.

a) Hans Lange kommt mit seiner Frau.

Anreise  ist der 22.05.

Die Abreise  ist am 26.05. Frau Lange möchte gerne ein Doppelbett aber kein Frühstück. Trage unter Extras 'Doppelbett' ein. Die Telefonnummer ist 5,6,7,2,0.

b) Miriam Fuchs hat ein Zimmer gebucht. Bitte mit Frühstück und Abendessen für drei Personen. Sie kommt mit ihrem Mann und einem Kind. Anreise ist der 21.05. Die Abreise ist am 26.05. Sie möchten spät abreisen. Die Telefonnummer lautet: 2,6,8,4,1.

c) Thomas König kommt am 21.05. Er bleibt zwei Nächte. Die Telefonnummer lautet: 3,5,9,7,6,4. Außerdem möchte er gerne ein ruhiges Zimmer mit Frühstück. Notiere am besten 'ruhig'.


d) Herr Walter Freund bleibt nur eine Nacht und reist am 23.05. an. Keine Extras. Seine Telefonnummer ist: 5,8,9,7,6,3.

Lesen

(Das Substantiv/ komplexere Konkreta – Programme erlesen)

Modul x Hotel- und Gaststättenwesen – Die Zimmerreservierung

Planung Hotelbelegung

α 3		Lesen	Z 7	Hotelbelegung planen
-----	---	-------	-----	----------------------

Zimmerreservierungen

1a. Lies dir die Spalten und Zeilen genau durch.

Gast	Thomas	Hans	Miriam	Walter
Anreise	21.05.	23.05.	21.05.	23.05.
Abreise	23.05.	26.05.	26.05.	24.05.
Familienname	König	Lange	Fuchs	Freund
Frühstück	ja	nein	ja	?
Personen	1	2	3	1
Telefon	3,5,9,7,6,4	5,6,7,2,0	2,6,8,4,1	5,8,9,7,6,3
Extras	ruhig	Doppelbett	späte Abreise	keine

1b. Beantworte folgende Fragen mit 'ja' oder 'nein'. Arbeite mit einem Partner.

Möchte Herr König Frühstück?

Kommt Miriam F. am 20.05.?

Heißt Herr Lange Hans mit Vornamen?

Kommt Herr Freund mit 3 Personen?

Ist Herr Lange verheiratet?

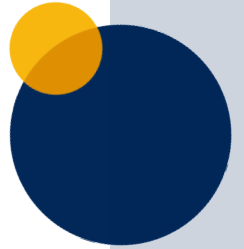
Möchte Herr Freund ein Doppelbett?

Ist die Telefonnummer von Thomas König 2,6,8,4,1?

Bleibt Frau Fuchs eine Woche?

Adaption eines Arbeitsblattes

Praxisübung - Vorbereitung



Analyse und Adaption für 2 Arbeitsblätter aus den RCs Schreiben und Lesen

Schreiben

<https://www.grundbildung.de/downloads/schreiben/schreiben-aufgaben-rc-level3-4.pdf>

L4, S. 114 – ‚Ein ganz gemütlicher Einkauf‘

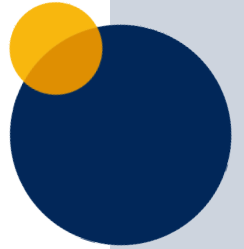
Lesen

<https://www.grundbildung.de/downloads/lesen/lesen-aufgaben-rc-level1-4.pdf>

L2, S. 49 – ‚Am Morgen‘

Adaption eines Arbeitsblattes

Praxisübung - Aufgabe



RC Schreiben **L4, S. 114**
,Ein ganz gemütlicher Einkauf‘

Erstellen Sie ein AB für Level 1

RC Lesen **L2, S. 49**
,Am Morgen‘

Erstellen Sie ein AB für Level 3

Transformieren Sie wie folgt:

Schreiben: aus: AL4 – K5
→ in: AL1 – (K3)

Lesen: aus: AL2 – Z2
→ in: AL3 – (Z...)

Adaption eines Arbeitsblattes

Praxisübung - Vorgabe

RC **Schreiben** L4/K5

S. 114 – s-ss-ß

Lix 21

8 Sätze mit ca. 7 Wörtern

<https://www.grundbildung.de/downloads/schreiben/schreiben-aufgaben-rc-level3-4.pdf>



Lernziel Ich kann durch Beachtung der Vokallänge entscheiden, ob danach ein ss oder ein ß geschrieben wird.

Ein ganz gemütlicher Einkauf

1. Ergänzen Sie im Text **ss** (6x) oder **ß** (3x).

Ich lie___ den neuen Se___el mit der Spedition kommen.

An der Ka___e bezahlte ich mit der Geldkarte. Ich verga___ das Bargeld.

Dann gab mein Mann mir

einen Ku___.

Er freute sich

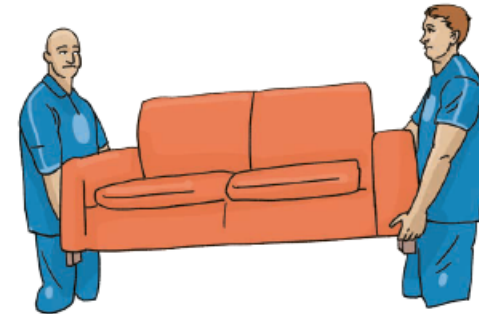
über den Kauf. Danach

gingen wir lecker e___en.

Ich wei___, da___ das zu

viel war. Doch wir haben den

Tag einfach nur geno___en.



2. Schreiben Sie richtig: **ss** oder **ß**? Lang oder kurz vor dem s-Laut?

gego___en • gie___en • flie___en • geflo___en • bei___en •

gebi___en • geno___en • genie___en • ma___ • me___en •

gescho___en • schie___en • schmei___en • geschmi___en •

verge___en • verga___

Adaption eines Arbeitsblattes

Praxisübung - Vorgabe

RC **Lesen** L2/Z2

S. 49

Gebräuchl. Wörter mit 2-3
Silben

lautierend erlesen und
verstehen

<https://www.grundbildung.de/downloads/lesen/lesen-aufgaben-rc-level1-4.pdf>

Am Morgen

1. Lesen Sie jedes Wort laut. Wiederholen Sie dabei jedes Wort so lange, bis Sie es flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Kombinieren Sie die Wörter zu neuen Wörtern und erklären Sie die Bedeutung der Wörter.

Beispiel: *Milch + Kaffee = Milchkafee*

Bedeutung: ein Kaffee mit Milch



Butter

Glas

Kaffee

Saft

Tasse

Apfel

Wasser

Tisch

Kakao

Frühstück

Brot

Milch

Käse

Ei

Schale

Erdbeere

Marmelade

Brötchen

Adaption eines Arbeitsblattes

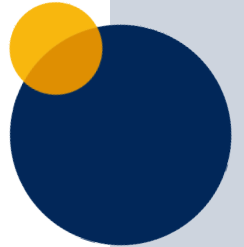
Praxisübung - Aufgabe

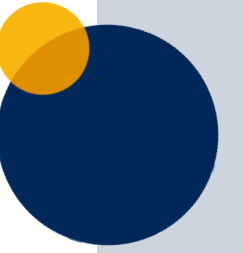
1. Skizzieren Sie Ihre Vorgehensweise.
2. Tragen Sie alle für Sie relevanten Informationen zusammen.
3. Kreieren Sie ein Beispiel oder aber auch ein ganzes AB.
4. Nutzen Sie die AB-Vorlage.

Transformieren Sie wie folgt:

Schreiben: aus: AL4 – K5
→ in: AL1 – (K3)

Lesen: aus: AL2 – Z2
→ in: AL3 – (Z...)





Einzelarbeit

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Adaption eines Arbeitsblattes

Mögliches Ergebnis



RC Schreiben L1/K3

Lix 10

5 Sätze mit ca. 6 Wörtern

(Silbenzerlegung – offene Silben)

Modul x Konsum und Umwelt

α1			Schreiben	K3	Einkauf
----	---	---	-----------	----	---------

Einkauf

Wir **kaufen** ein neues **Sofa**. Ich möchte auch den gelben Sessel.

Wir fahren den Sessel mit dem **Auto** nach **Hause**.

Das Auto ist alt und geht kaputt. Mein Mann fährt mit dem **Taxi** nach Hause. Ich kaufe ihm einen **Kuchen**.

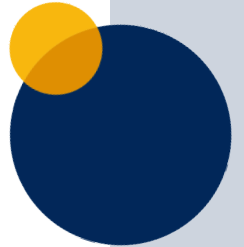
1. Zerlege die markierten Wörter in Silben. Zähle die Silben.

Gabel: **Ga / bel**

2. Silben bestehen aus Lauten. Zerlege die Silben in Laute. Wie viele Laute haben die Silben?

Ga / bel in **G a / b e l**

3. Diktieren die Wörter deinem Nachbarn in Silben.




Adaption eines Arbeitsblattes

Mögliches Ergebnis

RC Lesen L3/Z3f
Komplexere Wörter,
gramm. Strukturen,
wortspezifische Segmente,
kurze Hauptsätze...

(orthographisch/konsonantisch komplexere Wörter in Sätzen)

Modul x	Zusammenleben/Familie			
a3		Lesen	Z2	Frühstück mit Familie

Frühstück mit Familie



1. Lies die folgenden Wörter laut,
so lange, bis du sie gut betont
lesen kannst.

Kaffeetasse Wasserglas Milchkafee Butterbrot
Saftschorle Frühstückstisch Rührei

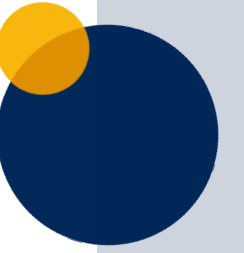
2. Welche Wörter sind enthalten? Schreibe auf.
z.B.: Saftglas – Saft und Glas

- -
- -
- -
-

3. Lies nun folgende Sätze im Tandem.

Am Morgen trinke ich immer eine Tasse Kaffee.

Am liebsten mag ich Butterbrot zum Frühstück.



Feedbackrunde

Fragen?

Verabschiedung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

